

Nr. 213. 5. Jahrg. Nr. 25.

Sächsisch-Thüringsche Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,
Thüringen und benachbarte Landesteile
Mit „Kindermode“ und „für unsere Kleinen“

Magdeburg, Sonntag, den 22. März 1908
Halle a. S.,

Wöchentlich 6 Pfennige

Geschäftsstellen:

Magdeburg, Regierungstraße 14. Fernsprecher 2913.
Halle a. S., Leipziger Straße 53. ☺ ☺ ☺



Frühjahrsanzug aus braunem Wollstoff mit kariertem Besatz. Hut aus braunem Taffet. (Photographie
Mannf.)

Inhalt dieses Heftes:

Thüringer Jahrmart in Thüringen. — Die Bedeutung der niederen Pilze für den Haushalt. — Winter. — Für die Küche. — Fernsprecher. — Briefkasten. — Rätsel-Ged. — Neueste Moden. — Romanbeilage. — Für unsere Kleinen.

Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen. Magdeburg.

Kaiser Friedrich - Museum. Kaiserstrasse 63-73. Geöffnet unentgeltlich am Sonn- und Festtagen von 11-2 Uhr und von 3-5 Uhr, ebenfalls unentgeltlich am Dienstag, Donnerstag und Samstag von 11-2 und von 3-5 Uhr; gegen 50 Pfg., am Mittwoch und Freitag zur gleichen Zeit. — Am Montag (Reinigungstag) gegen Zahlung von 1 Mk. geöffnet. Geschlossen ist das Museum am Karfreitag und Busstac.

Ständige Ausstellung des Kunstvereins täglich zu den gleichen Zeiten geöffnet wie das Städtische Museum. Eintritt für Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder 25 Pf.

Städtische Bücherel und Lesehalle, Röttgerstrasse, geöffnet Wochentags von 11-2 Uhr vormittags und 6-10 Uhr abends. Sonntags von 11-1 Uhr. Bücher-Ausgabe: Wochentags von 11-2 Uhr vormittags und abends von 6-9 Uhr, Sonntags von 11-12-1 Uhr.

Bücherei Wilhelmstadt, Querstrasse 18, geöffnet Wochentags von 11-2 Uhr vormittags und 6-10 Uhr abends, Sonntags von 11-1 Uhr vormittags. Bücher-Ausgabe: Wochentags von 11-2 Uhr vormittags und 6-9 Uhr abends. Sonntags von 11-12-1 Uhr vormittags.

Stadt - Bibliothek. An den Wochentagen geöffnet von 10-2 Uhr

Volkshilfthek in Buckau, Pfarrstrasse 4, Sonntags 11-12 Uhr vormittags, Mittwoch 8-8 Uhr abends.

Cruson'sche Gewächshäuser Buckau. Eintritt Montags 1 Mk., sonst 30 Pf. (schulpflichtige Kinder 20 Pf.). Sonntags nachmittags 10 Pf., Mittwochs von 8 bis 11 Uhr vormittags und 1-3 Uhr nachmittags, sowie an jedem ersten Sonntag im Monat frei. Geöffnet 8-12 und 2-7 Uhr.

PrivateKunstsalons: Heinrichshofen'sche Kunst-Ausstellung, Breiteweg 171/72. Julius Neumann, Breiteweg 166.

Kaiser-Panorama, Breiteweg 154.

Denkmäler. Kaiser Wilhelm Gr., Kaiser Friedrich, Kaiser Otto, Oberbürgermeister Francke, Kriegerdenkm., a. Fürstenwall (Altstadt) und auf dem Nicolaiplatz (Neustadt), Fürst Biernacki (Sehnhorstplatz), Königin Luise (Königin Luise-Garten), Hasselbachbrunnen, Gutenberg-Denkmal (Kaiser Wilhelmstrasse), Luther, Friesen, Basedow, Siemering'scher Fried. (Brandenburgerstrasse), Innermann (am Stadttheater), Kozłowski (Kleiner Werder), Feldartillerie-Denkmal (Friedrichstadt).

Stadt-Theater, Kaiserstr. 21, Opern- und Schauspiele. Anfang der Vorstellung: Wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntags 7 Uhr.

Walhalla-Theater, Apfelstr. 12, Spezialitäten-Theater ersten Ranges. Weltstädtische Spielordnungen. Anfang der Vorstellung: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7 1/2 Uhr

Wilhelm-Theater, Johannsfahrstrasse 16. Operetten. Freitag und Sonnabend: „Der Mann mit den drei Frauen“, Sonntag nachmittags: „Waldfrieder“, abends: „Der Mann mit den drei Frauen“, Anfang der Vorstellung: Wochentags 8 Uhr, Sonntags 7 1/2 Uhr.

Zentral-Theater, Kaiser Wilhelm-Platz. Erstklassige Spezialitäten-Bühne. Anfang der Vorstellungen: Wochentags 8 Uhr, Sonntags nachmittags 3, abends 7 1/2 Uhr.

Töchterpensionat Rudow.

Sorgfältige Fortbildung in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Handarbeiten, Tischschönen, Handmadeln, etc., Besichtigung u. Hörsäle. Anfertigung in Küche u. Hauswirtschaft. Gezieltes Familienleben. [1481] Beste Referenz. Mäßige Preise. Garten u. S. Prothese u. Kunst durch Frau M. Baltzer, II. Vorsitzende des Allgem. Frauenvereins, Magdeburg, Obenfechtstrasse 5, sowie durch die Vorsteherin Clara Gravitler, Altenburg G.-St., Schulmeisterstrasse 18.

Zahn-Atelier

von Walter Höpp, vorm. Seebrecht, [1201] Katharinenstrasse 9.

Fernsprecher No. 1060 Bolms & Hey Fernsprecher No. 1060

Breiteweg 79 — neben der Katharinenkirche

Besätze, Spitzen, Knöpfe, Gürtel, Stickereien, Lavalliers, Damen-Krawatten. Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten. Hemden- und Schürzen-Fabrik.

Eigene, mechanische Strumpf-Strickerei im Hause. [1421]

Billigste Bezugsquelle Gold Silber Brillanten Adolph Rehle, Juwelier, 1424 Himmelreichstrasse 17. Steter Eingang von Neuheiten. Eigene Reparaturwerkstatt.

Beim Umzuge und Grossreinmachen unentbehrlich! Freude der Hausfrau! Gardinenrollkästen mit beweglichen Ketten. D. M. G. M. Bequem — praktisch unerreich für 1 und 2 Stangen und 2 Stangen mit 2 Jügen ermöglicht durch ihre praktische Konstruktion das äusserst bequeme und schnelle Aufhängen der Jügendäden sowie Doppel- und einladend Stores und Vorhänge. Kein Sperren der Stores mehr. Kein Wändelverfloppen. — Kein Auf-ber-Setter-nehmen, da alles unten im Zimmer fertiggestellt wird. Geringer Zeiteverbrauch. Kein Zierger mehr. — Gehilflich in allen eisenföhrigen Geschäften, wenn nicht vorhanden, bietet von Gehilfen 1875. Berlin N. 39, Reichensdorfer Strasse 122, C. Schölermann, Inh. Rud. Trodt, Ecke Reimstrasse — Fernsprecher 11, Nr. 1832.

Photographie! Theo Classens, [1386] am alten Brücktor 3-4, gegenüber gegenüber vom Wilhelm-Theater. Hochmoderne künstlerische Ausführung zu mässigen Preisen.

Aufsehen erregen die Preise meiner Musikwerke in Sprechmaschinen, Klavieren und Orchestriens mit Gebirch- und elektr. Antrieb. [1534] Große Auswahl in Platten der besten Marken. Nadeln 100 Stück 12 Pfg. Reparaturen allerbilligt. Kulante Bedienung, auf Wunsch Teilzahlung. August Huke, Musikwerke, Ammerndorf (Saalfeld).

Herkules-Rossmark-Creme erhält das Haar bis in das hohe Alter in seiner Naturfarbe, kräftigt den Haarboden und fördert das Wachstum ungenen. Verhindert Schuppenbildung wie Haarschfall und eignet sich deshalb ganz vorzüglich als Haarpflegemittel für jung u. alt. Nur echt in Büch. à Mk. 2, 4 u. 6. Herkules-Rossmark-Einreibung bei Rheumatismus, Sterven- u. Rückenbeschwerden von vorzüglich Wirkung. Für schwache Kinder (engl. Bericht) bei rheumatischen Gelenken, Verkrümmung u. Verrentung helfen sie gedroh. Gliedern usw. In diese Einrichtung unentgeltlich. Nur echt zu beziehen in Pt. à Mk. 2,50, 5 und 7 bei Borensenbung, gegen Nachnahme 20 Pfa. extra von E. Graunmüß, Widlau i. Saaf. 30.

Erfolgreiche Distr. Beh. Bei Weichsucht, Zirkulationsstörungen, Nervenkrankh., Massage, auch außer dem Hause durch ärztlich gepr. Mass., elektrische Sinbäder. Frau Glatzel, Fürstener 6, II., an der Strombrücke. Von 11-4 und 7-8 Uhr. [1488]

Brautschleier, Brautkränze in reicher und künstlicher Arbeit Gold- und Silberkränze — Straußfedern Ballgarnituren — Dekorationsköllumen empfiehlt in großer Auswahl [1287] Klara Gasser, Berliner Strasse 16. Spezial-Gelächte künstlicher Blumen.

Töpfer's Toilette-Seifen nach Keraminart (Gesetzlich geschützt) sind Schönheits- u. Gesundheits- Seifen allerersten Ranges. Ohne Konkurrenz! Garantiert Sodafrei! In Apothek., Drogen-, Parfümerie-, Friseur- und anderen Geschäften erhältlich, sonst direkt durch Carl Töpfer, Keraminwerke Leipzig, Brüderstr. 4.

Billigste Bezugsquelle! Panzer-Räder 5jährige, schriftliche Garantie. [1438] Grob. Sauber, v. bill. b. eleg. Schmück. Zuverlässig in jed. Fahrgab vorwärts u. Rückwärts billig. Vorwärt, Schräg, Vortrieb, Del, Gummiföhr. Reparatur-Werkstatt. E. Hessing, Wilhelm-Strasse 2.

Kauft nur „Rissmann-Rotations-Waschmaschine Saalena“, bei dieser wird die Wäsche vorwärts, rückwärts, aufwärts, abwärts gewaschen, dadurch schneewässere, reinere Wäsche bei grösster Schonung. [1844] In- und Auslandspatente und D. R. G. M. angem. Alleing. Fabrikanten: Arthur & Walter Rissmann, Saalfeld a. S. Wasch-, Wring-, Mangel- u. Buttermaschinenfabrik. Ueberall zu haben.

Viel Geld auf alle Wertgegenstände erhält man im Pfandhaus Lewy, Katharinenstrasse 4. Ganze Wirtshäuser, sowie Möbel jeder Art werden dafelbst auf Lager genommen. [1432]

Waschen Sie schon mit Kluge's Seifensalmiak? [1297]

Ausverkauf von Herren- u. Knaben-Anzug-Stoffen, Damen-Tuchen, Kostüm-Stoffen usw. Die von meiner Musterei übrig gebliebenen Kupons der neuesten und modernsten Dessins der bevorstehenden Frühjahr- und Sommer-Saison, sowie Restbestände der Herbst- und Winter-Saison stelle ich, wie nach jeder Saison, auch jetzt zu bekannt unvergleichlich billigen Preisen zum Verkauf. Nur beste, erprobt tragfähige Qualitäten. Riesen-Auswahl. Hermann Ohlrogge, Tuchversandhaus Norddeutschland, 23 Himmelreichstrasse 23. [1471]



Sächsisch-Thüringische Hausfrau

Wochenschrift für Hauswirtschaft, Mode, Handarbeit u. Unterhaltung

„Magdeburger Hausfrau“

Mit „Kindermode“ und „Für unsere Kleinen.“

Anzeigenpreis 25 Pfg., Stadt-Anzeigen 15 Pfg. Kl. Geschäftsanzeigen: Wort 2 Pfg., Privatanzeigen 1 Pfg. Geschäftsstellen: Magdeburg, Regierungsstr. 14 (Fernspr.: 291); u. Halle a. S., Leipzigerstr. 53, I.

Wir behalten uns das Recht vor, alle Beiträge abzuändern und zu kürzen. Für Rücksendung von Manuskripten können wir uns nicht verbindlich machen. Vierteljährlicher Abonnementspreis, auch durch die Post: Ohne Schnittmusterbogen 78 Pfg., mit Schnittmusterbogen 1,10 Mk. — Anzeigenchluss Sonnabend Abend.

Unsere verehrlichen Abonnenten bitten wir, von einem etwaigen

Wohnungswechsel

uns schriftlich durch unsere Boten oder durch Postkarte rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

Die Geschäftsstelle.

Thüringer Jahrmarkt im Frühlinge.

Und siehe, er kommt wieder! Ja, der Lenz, der Herold einer besseren Zeit, kehrt zurück mit seinem freundlichen Sonnenschein, mit seinem lieblichen Grün. Mögen auch Sturm und Regen manchmal noch die Lüste peitschen — ganz gleich — da ist sie doch, die Zeit, in welcher seit Menschengebenden in den freundlichen Städten Thüringens die Jahrmärkte ihren Anfang nehmen. Wenn auf dem Marktplatz der Wirrwarr von Brettern und Balken gesichtet wird und die Budenstadt erstieht, dann ist dem Winter der Garanz geblasen. Und das nicht nur bildlich! Nein! — denn am Tage vorher schon spielen die „Prager Musikanten“ ihre bald lustigen, bald traurigen Weisen auf. Ein wahrer Sängerkrieg entfacht, wenn noch kurz vor Feierabend ein Bänkelfänger seine schaurig-schönen Melodien heruntersingt und auf einer alten, quiekigen Ziehharmonika begleitet, aber auch gleichzeitig seine in den grellsten Farben gemalten Mordgeschichten vorführt. Was schadet's aber? Die festliche Stimmung wächst dennoch, und aus den niedrigen Fenstern fliegen die Kupfermünzen zahlreich in die Hütte der Virtuosen.

In dumpfen Schlägen verkündet am andern Morgen die Glocke vom hohen Kirchturme die neunte Stunde. Die schrillen Töne eines Dubelacks, das Klirren eines Tamburins, der Wirbel einer Trommel locken die Schuljugend aus allen vier Windrichtungen herbei. Was gibt's? Ach, da kommt schon auf den Hinterbeinen Pelz, der Bär, in plumpen Schritten einhergewandelt. Nebel scheint er gelaunt zu sein, der braune Gefelle; denn trotz der Scheltworte seines Führers will der Elab in seinem wolkigen Genick nicht recht haken. Und hinter

ihm tragt ja auch ein Kamel. Und siehe, auf seinem Rücken turtelt ein possierlicher Affe umher, komisch gekleidet mit varierter Hose, rotem Frack und grauem Zylinderhute.

Am Rathaus ist die rote Fahne ausgesteckt. Ein Glocklein läutet. Der Jahrmarkt hat begonnen. Da trippeln die Bewohner der nahen Walddörfer durch das Stadttor, die Männer mit Wamsäcken und Kniehosen, bunter Weste und altertümlichem Schokrode bekleidet, die Frauen, das Kopftuch um die Stirn gefaltet, den Defektorb in der Hand, den farbigen, baumwollenen Regenschirm unter dem Arme. In dichten Scharen durchziehen sie die Budenstadt. Es ist ein unansehliches Wogen und Ballen der kaufstüftigen Menge. Mit markt-schreierischen Lockworten schreiten die Händler vor ihren Ständen auf und ab, um die Vorüberziehenden zum Haltmachen zu bewegen. Alle möglichen nützlichen und unnützlichen Dinge werden angepriesen. Mit starrenden Augen drängen sich die Besucher und prüfen die feilgebotenen Artikel, die ihnen um so begehrlicher erscheinen, je mehr sich ihre Geldbörse dem Gefrierpunkte nähert.

Schuhler und Seiler, Korbmacher und Böttcher, sowie die Manufakturwarenhändler haben den größten Teil des Marktplatzes in Besitz genommen. Den Töpfern aber gehört seit uralten Zeiten der geräumige Platz vor dem Gotteshause. Da liegen sie aufgestapelt, die Schüsseln und Pfannen, die Krüge und Töpfe, die Ampeln und Spielwaren, alles Erzeugnisse der heimischen Töpferkunst. Mürrisch schreitet der Händler zwischen denselben auf und nieder; denn noch fehlt ihm das „Handgeld“. An der Kirchmauer entlang sind die mit Planen überdachten Wagen der Töpfer aufgefahren. Jeder ist ein fahrendes Heim. In seiner Nähe spielen die barfüßigen, kurzrößigen Kinder, und neben ihnen bereitet die ärmlich gekleidete Mutter auf einem niedrigen Feuerroste einen mageren Brei.

Am Nachmittage erreicht das Geschäft seinen Höhepunkt. Das alte Stadttor ist kaum breit genug, um den dichten Menschenstrom passieren lassen zu können. Es ist ein ewiges Kommen und Gehen, ein Lachen und Schwätzen, ein Zeiseln und Ausrufen. Nach und nach wird es ruhiger. Wagen, Karren und dichte Menschenmassen ziehen zum Tore hinaus. Noch einmal flackert das Leben dieses buntbewegten Bildes auf. Am Rathaus hat ein wirrmühtiger Leierkasten Platz genommen. Die Prager kehren

zurück. Aller guten Dinge sind drei, denkt der Bärenführer, und noch einmal zeigt seine Künstlertruppe ihre Kunststücke vor der altertümlichen Apotheke. Die Schanklokale füllen sich mit Einheimischen und Fremden. Da werden Neuigkeiten ausgetauscht, Grüße und Scherzreden gewechselt. Die Musik erklingt, die Humpen kreisen, und die Festesfreunde erreicht ihren Höhepunkt.

Stunde auf Stunde verrinnt. Die stille Nacht breitet ihre dunklen Schleier über die friedliche Stadt, und flimmernd fauntes Mondlicht ergießt sich über die im tiefen Schweigen liegende Budenstadt. Das leise Plätschern des Marktbrunnens dringt an unser Ohr. Vom Rathausurme herab grüßt die hellerleuchtete Uhr. Der laue West treibt in den Zeltdächern sein munteres Spiel. In einen erwärmenden Pelz gehüllt, lehnt traurigverfunken an seinem Wagen ein Töpfer, die kurze Pfeife schmauchend. Er hält Wache, — während in seinem Heim lautlose Stille herrscht. Nur zuweilen vernimmt man das Rascheln des Strohes, das Schnarchen der Seinen. Plötzlich horcht er auf! Die schweren Schritte des Nachtwächters oder eines trankfesten Bürgers schrecken ihn aus dem tiefen Nachdenken über sein kümmerliches Los auf. Unbewußt blickt er hinauf zum Kirchturme, um den die schönen Eulen gespensterhaft flattern und gen Himmel, an welchem der Frühlingswind die zerrissenen Wollengebilde dahintreibt.

Die Bedeutung der niedern Pilze für den Haushalt.

III.

Vielen Verdruß bereitet der Hausfrau endlich noch der Schimmel. Als wolkig-flockiger Ueberzug stellt sich diese Art kleinster Organismen auf allen möglichen Stoffen ein, auf älteren Speiseresten, auf Brot und Käse, auf Mehl und Kartoffeln, auf frischem und geräucherem Fleisch, auf frischem und eingemachten Früchten, auf Schuhen und Kleidern, auf den Fässern und selbst an den Wänden. Auch die Schimmelpilze vermehren sich außerordentlich rasch und zwar durch Sporen und Sporenfrüchte, welche so klein und leicht sind, daß sie von dem leichtesten Lufthauch überallhin verbreitet werden.

Während die Pflanzen mit grünen Blättern anorganische Verbindungen aufnehmen und in

Begen den Strom

Roman von Lenore Pany.

(27. Fortsetzung.)

„Als Anfang möchte ich einige Szenen aus der „Glocke“ wählen.“

„Die Schiller'sche?“

„Ja, natürlich. Wissen Sie überhaupt eine andere?“

„Das nicht, aber es wäre doch immerhin möglich — also die „Glocke“ — hm, ganz gut, sehr gut sogar.“

Wilden lächelt. „Das meine ich eben auch. Fräulein von Niede singt den erläuternden Text, wobei sie ganz im Vordergrund stehen muß, indes wir hinter dem verhüllenden Vorhang die Bilder stellen. Auf ein gegebenes Zeichen hebt sich dieser und voila le tableau.“

Friesen drückte ihm voll begeisterter Dankbarkeit die Hand. „So hätten wir also alles in schönster Ordnung besprochen. Morgen gehe ich zu Fräulein von Niede, teile ihr mit, daß ich — das heißt, eigentlich Sie — schon einen fertigen Plan entworfen hätte, bitte um ihr geschätztes Urteil, respektive Zustimmungserklärung, und bereite sie darauf vor, daß wir sie demnächst einladen werden, uns bei dem Arrangement der Szenen mit ihrer Bühnenerfahrung zur Seite zu stehen. Wollen Sie jetzt so freundlich sein, meiner Frau ein wenig Gesellschaft zu leisten? Ich halte meine Mitglieder, auch wenn sie gerade nicht beschäftigt sind, gern um mich versammelt, damit sie gezwungen sind, mehr auf die Vorgänge der Bühne als auf ihre Unterhaltung zu achten. Addio, Carissimo!“

Als er den Kulissenraum betrat, tönte ihm Julius silberhelles Lachen entgegen. Sie schien in einer höchst erheiterten Konversation mit dem sonst so düsternen Grafen Klingenberg begriffen und merkte es gar nicht, als Friesen, seinen eifersüchtigen Unmut gewaltsam verbeißend, sich höchst nachdrücklich vor ihr verbogte. „Ich küsse die Hände, Gnädigste, schnarrte er endlich so laut, daß sie ihn hören mußte.“

Erstaunt sah sie auf. „Ich Sie sind's, Herr Regisseur, wollen wir etwa schon anfangen?“

Friesen wiederholte seine Verbiegung. „Wenn ich nicht irre, betrachten Sie mich in diesem Fall als Unglücksrabe.“

Julia weidete sich belustigt an seinem Neger. „Graf Klingenberg ist heute wunderbar disponiert,“ lobte sie, „ich hielt es für meine Pflicht, diese seltene Disposition aufrecht zu erhalten. Tat ich nicht recht?“

„Recht wie immer, Gnädigste. Nichtsdestoweniger muß ich Sie jetzt Ihrer Pflicht zugunsten einer anderen entreißen. Bitte, lieber Graf, sagen Sie den Herrschaften da draußen, sie mögen ihren Stimmbändern fünf Minuten Pause gönnen. Wir fangen sofort an.“ Klingenberg entfernte sich.

„Nun, ist Ihnen jetzt wohlter, weil Sie den armen Jungen weggeschickt haben?“ fragte Julia.

Friesen lachte gereizt. „Ich dachte, Graf Klingenberg wäre langweilig,“ gegenfragte er anzüglich.

„Nicht langweiliger als andere, Monsieur.“

„Ich erinnere mich ganz deutlich Ihrer Entzückung auf meinem Ball, als ich Ihnen Graf Klingenberg als Tischnachbar zugeweiht hatte.“

„Nun wohl, das war damals.“

„Und seitdem?“

„Seitdem habe ich vielleicht die Erfahrung gemacht, daß es noch langweiligere Menschen gibt als ihn.“

„Soll das auf mich gemünzt sein?“

„Sie sind wirklich spasshaft, Herr Oberleutnant.“

„Weil ich ernsthaft rede?“

„Erzaten! Der Ernst steht Ihnen absolut nicht. Man ist gewohnt, Sie lachen oder doch mindesten lächeln zu sehen. Also bitte, wahren Sie Ihre Originalität und lächeln Sie, damit ich Ihren Auktus mit Vergnügen ertragen kann.“

Friesen färbte sich dunkelrot vor Aerger.

„Ich glaube, Gnädigste könnten einem Damschrauben anlegen und noch verlangen, daß man lächelt,“ verbeizte er mit erkünstelter Ruhe.

Sie bog das Haupt in den Nacken.

„Fänden Sie das so schlimm? Ihr Lächeln könnte den Exultor vielleicht zur Erlassung der Marter bestimmen, denn es deutet ein friedliches Gemüt und eine dem Bösen abgeneigte Seele an. Ich dachte bisher immer, Sie besäßen diese beiden unbezahlbaren Güter, nun aber macht Ihre finstere Miene mich nachdenklich. Also seien Sie wieder gut!“ Sie streckte ihm mit einer bezaubernden Geberde die Hand hin, auf welche Friesen rasch versöhnt einen stürmischen Kuß drückte.

„Gnädigste sind ein Engel,“ rief er pathetisch, indem er sich auf ein Knie vor ihr niederließ, „sofort bereit, mich für Sie auf dem Koft braten zu lassen!“

„Tun Sie das,“ lachte Julia, „und nehmen Sie im Vorhinein meinen Dank für das delikate Stück, welches ich meinem Mann von Ihnen abgeben werde.“

Enttäuscht starzte Friesen sie an. Dann erhob er sich langsam, rieb sich die Knie und entstellte mit einem schmerzlich geklüfteten „O Grausamkeit einer Frauenseele!“ auf die Bühne.

Der erste Akt ging diesmal bedeutend besser, und besonders Friesen tat es an rührendem Eifer allen zuvor. Julia lächelt, wenn sie sieht, wie er sich müht, lobt ihn und erwidert dabei mit einem Anflug drolligen Mitleids seine schmachenden Blicke. Während der kurzen Pausen, welche ihre Rolle ihr gestattet, plaudert sie mit Graf Klingenberg, dessen dunkle Augen immer leidenschaftlicher aufblitzen, je süßer und harmlos übermütiger das ist, was der rosigte Mund der reizenden Frau ihm erzählt. Er hat Julia erst nach ihrer Verheiratung kennen gelernt. Ihr grazwises Wesen hat ihn vom ersten Moment an entzückt, gefesselt, er macht auch keinen Hehl aus seiner Bewunderung, sondern legt der Vielumwobenen seine Gefühle in Form einer demutvollen Verehrung zu Füßen. Julia nimmt sie bereitwillig entgegen. Ihr feiner Instinkt sagt ihr, daß aus dieser Art Anbetung die tiefsten Wurzeln schlagen, und gerade das ist es, was sie braucht. Was liegt ihr an dem Heil des jungen Mannes! Wenn nur ihr Nachgelüst bejubelt wird und es ihr gelingt, die Eifersucht ihres Gatten zu erregen.

Danach brennt ihre ganze Seele. Danach lechzt sie.

Ganz beherrscht von dieser Vorstellung, wandte sie sich mit dem liebregendsten Ausdruck, dessen ihr Gesichtchen fähig war, an den Grafen: „Nun tritt das Schicksal auch an uns beide heran, lieber Graf. Ich bin begierig, ob ich in Ihnen den ritterlichen Cousin finden werde, welchen Sie kreieren sollen.“

Klingenberg verbogte sich leicht. Um seinen Mund huschte es wie leise Melancholie, als er erwiderte: „Gnädige Frau können überzeugen, daß ich an den Prosamen, welche der Zufall auf meinem Pfad freut, nicht vorübergehen werde.“

„Sehr gut. Es macht Ihnen also Vergnügen, als mein Cousin zu figurieren?“

„Da ich mich bereits mit dem Gedanken, nur mehr Nebenrollen zu spielen, abgefunden habe, gewiß.“

Sie sah ihn zürnend an. „Fui, das war böz, Graf Klingenberg.“

Er zuckte die Achseln. „Wollen Sie mich tadeln dafür?“

„Gewiß will ich das. Erstens haben Sie gar keine Ursache Trübsal zu blasen, und zweitens ist es sehr undankbar von Ihnen, daß Sie mein Bemühen, Sie weiter zu stimmen, mit solchen Bemerkungen lohnen.“ Julia rechte ihre zierliche Gestalt. „Sie sollten heiraten, Graf Klingenberg,“ belehrte sie mit drolliger Protektormiene.

Er schaute sie düster an. „Gnädigste belieben zu scherzen. Ich habe den Frühling verschlafen!“

„Den ersten meinethwegen, aber der Frühling ist etwas, das wiederkehrt.“

„Vom Standpunkt der vier Jahreszeiten aus allerdings. Im Leben pflegt es zuweilen anders zu sein. Und verzeihen Sie, gnädigste Frau, nicht jedes Mannes Herz ist eine Wechseljahre.“

„Wie das?“ fragte sie harmlos neugierig.

„Nun ich meine so: Wenn man ein fremdes Land betritt, ist man bekanntlich gezwungen, die heimische Münze gegen eine andere auszutauschen. Es gibt aber auch Menschen, welche ihre Ueberzeugungen, Schwüre, Ideale ebenso bereitwillig jedesmal vertauschen, wenn sie in eine neue Lebensperiode treten und ihnen dieselben nicht mehr nützen können. Zu dieser Sorte möchte nicht jeder gerechnet werden.“

Julia lacht. „Ihr Vergleich ist nicht übel, lieber Graf. Wenn ich recht verstehe, betrachten Sie also auch die Liebe zu einer Frau als Münze. In welchem Wert steht dieselbe bei Ihnen?“

„In so hohem Wert, daß ein ehrlicher Mensch sie selbst in der äußersten Not nicht vertauschen darf.“

Die großen Graunaugen blühten ihn wunderbar an. „Schwärmer, der Sie sind!“

„Warum sagen Sie nicht lieber „Narz,“ gnädige Frau?“

„Weil Ihnen zum Fragen dieses erhabener Titels doch noch ein gutes Stück Berechtigung fehlt. Ich glaube ja, daß Sie

vielleicht „Werther“ gelesen und ihn auch sehr hübsch und nachahmenswert gefunden haben. Das ist jedoch alles sehr unschuldig. Narrheit fordert so gut Beweise, wie jede andere Charaktereigentümlichkeit, und damit werden Sie die Welt hoffentlich nicht verblüffen wollen. Ich sehe Sie jetzt schon an der Seite einer liebenden Gattin in Frieden ihren Kofel bauen und dabei langsam alt und grau werden wie wir alle.“

Klingenberg lächelt. „Gnädige Frau malen mir die Zukunft in so lieblichen Farben; die Ironie, welche bewußt oder unbewußt Ihren Worten anhaftet, ist nicht zu übersehen.“

„Bewahre.“ beschwichtigte sie erschreckt, „ich spreche in vollem Ernst. Und was das Altwerden betrifft, so ist dies eine Notwendigkeit, welche keinem von uns erspart bleibt.“

„Ich denke, auch dazu gehört ein bestimmtes Talent. Ob es gerade immer ein wünschenswertes Talent ist?“ —

„Bitte vielmals, Gnädigste!“ Friejen schießt mit geröteten Wangen aus der Kutsche und pflanzte sich vor Julia auf. „Gestatten Gnädigste, daß ich in meiner Eigenschaft als Direktor dieser Bühne um etwas mehr Aufmerksamkeit bitte. Stichwort versäumt, sollte nicht vorkommen.“

„Ach, entschuldigen Sie!“ Julia knixt spöttlich und rafft sich auf. Sie sind wirklich zu amüßant, diese Weiden! —

Wilden saß noch immer leise plaudernd neben Kitty. Er unterhielt sich gern mit ihr. Sie beanspruchte keine überflüssigen Galanterien, duldete es nicht, daß man ihr den Hof machte, sondern sprach mit Vorliebe über Thematika, welche unter Männern ebenso gut abgewickelt werden konnten. In Bezug auf amerikanische Neuerrichtungen zeigte sie eine staunenswerte Kenntnis. Mit der Gewissenhaftigkeit eines Ingenieurs erklärte sie Wilden den Mechanismus verschiedener in Oesterreich noch unbekannter Systeme für Maschinenbetrieb, setzte ihm den Vorteil und die Nützlichkeit derselben haarklein auseinander und bedauerte lebhaft, daß mit deren Verbreitung auf die übrigen Staaten solange gezögert würde. „Eine schreckliche Unterhaltung,“ würde Julia schauernd gesagt haben.

Ohne Unterbrechung ging man vom ersten Akt in den zweiten über. Auch das diskrete Geflüster der beiden Zuschauenden verstummte nun, dem Interesse weichend, welches der Vorgang auf der Bühne für sich forderte. Julia ist eine entzückende junge Frau. Die Rolle ist ihr wie auf den Leib geschrieben, wie zuckende Flämmchen prickt ihr die Schalkhaftigkeit in allen Gliedern. Und da taucht endlich auch Klingenberg auf als Beter Kurt. Während ihn eine gewisse angeborene Schüchternheit hindert, den vertraulichen Ton anzuschlagen, der ihm zukommt, verschärft Julia den humoristischen Dialog durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel. Sie zwingt ihren Partner neben sich auf die Knie, um ihr beim Auspacken des Koffers zu helfen, schlägt ihm komisch zürnend auf die Hand, welche so plumpt und ungeschicklich an den Wäschebüden zerrt, und streicht dann die Mißhandelte mit der Sanftigkeit eines Käschens, wobei sie den jungen Mann tröstend ihr „hüßes, dummes Kerchchen“ nennt. Klingenberg zuckt unter der Berührung der heißen, rastlos regsamen Fingerchen erblaffend zusammen. Ihm schwindelt. Aus dem tiefen Graue von Julias Augen flimmert es ihm gewitterlicht entgegen und wenn er, vor den zündenden Blicken flüchtend, die feinen feink, legt sich wieder und wieder eine winzige Hand mit wonnigem Druck auf die seine und

reißt ihn aus seiner Trägheit empor. Wie ein Nachtwandler folgt er dem lockenden Licht, im Spiel die Wahrheit suchend, die doch nur ein Spiel bedeuten kann.

Wilden hatte ein paar Minuten mit Herrn von Lobenstein gesprochen. Jetzt wandte er sich an Kitty, welche seit einer geraumen Zeit so starr auf die Bühne sah, als vollziehe sich daselbst ein unerhörtes Wunder. „Gnädige Frau amüßieren sich?“

Sie drehte sich zu ihm herüber und schaute ihm gerade ins Gesicht. „Ja, Herr von Wilden. Weit mehr aber als das harmlose Stück amüßert mich die Ruhe, mit welcher Sie das tolle Spiel Ihrer Frau mit ansehen.“

Jählings weicht die Farbe aus seinem Gesicht. „Gnädigste Frau!“ stammelt er, die kühne Sprecherin verständnislos anstarrend.

Kitty hielt den Blick ruhig aus. „Nennen Sie mich meinethwegen unerschämmt,“ sagte sie achselzuckend, „ich bin nun einmal wie ich bin. Ueberzeugen Sie sich, bitte, und dann schelten Sie mich eine Dignerin, wenn Sie es ehrlichen Herzens können.“

Wilden heißt die Zähne zusammen. Diesen Ausfall hatte er nicht erwartet. Darf er die Schmähung auf Julia sitzen lassen, muß er sie nicht verteidigen, gleichgültig, ob mit Recht oder Unrecht? Eine mißliebende Neuerung schwebt ihm auf den Lippen. Er bekämpft sie gewaltsam und blickt mit geschärften Sinnen nach der Bühne. Nichts entgeht ihm. Er verfolgt Julias Mienenpiel, verfolgt jede ihrer Bewegungen in rückwärtsloser Kritik, und da löst es sich wie ein Schleier von seinen Augen. Er sieht, was er früher nicht gesehen. Julia kokettiert in auffallender Weise mit dem Grafen Klingenberg. Jornezöte im Gesicht lehnt er sich in den Sessel zurück.

„Nun?“ fragte Kitty mit leisem Lächeln. Er neigte sich erkünstelt ruhig zu ihr: „Gnädigste sehen zu schwarz. Soweit ich meine Frau kenne — er legte auf das Wort „Frau“ eine nicht mißzuverstehende Betonung — liegt ihr abfichtliche Koketterie vollständig fern. Nichtsdestoweniger will ich sie ob ihres allzu großen Spielers verwarren, da ich soeben aus Ihren Worten erfahre, daß ungewöhnliche Lebhaftigkeit leicht den Vorwurf der Unhöflichkeit nach sich zieht.“

„Das heißt, Sie tragen die Binde, welche Ihre merkwürdig kurzschichtigen Augen verdeckt, scheinbar weiter und lassen diejenige, welche sich erschreie, dieselbe zu lockern.“

„Durchaus nicht, gnädige Frau. Ihre Aufrichtigkeit würde mich vielmehr zu Dank verpflichten, wenn es sich hier um mehr als eine Sinnestäuschung handelte.“

Kitty schüttelt heftig den Kopf. „Derjenige hat keinen Dank zu erwarten, der solche Ratschläge gibt. Man erkennt sie erst hinter dem Rücken des wohlmeinenden Fremdes an und befolgt sie so heimlich, wie man etwa eine gestohlene Frucht genießt. Ich begreife das, besonders in Ihrem Fall. Auch den Vorwurf der Indiskretion nehme ich geduldig auf mich. Schließlich kann es mir ja gleichgültig sein, ob Ihre Frau mit meinem Mann oder Graf Klingenberg kokettiert, denn ich bin weder auf den einen noch auf den andern eifersüchtig. So, das wollte ich Ihnen sagen. Ehelück ist zart wie Spinnweben, und einmal zerissen, fängt es sich nicht mehr zusammen. Hüten Sie das Ihre. Und nun bemühen Sie sich, bitte, aus Dufest und besorgen Sie sich und mir etwas Eis und Backwerk. Wir vertragen beide eine Stärkung.“

Wilden gehorchte. In ihm gärt es. Am liebsten möchte er Julia von der Bühne herabreißen und mit ihr das Haus verlassen. Er bringt es nicht mehr übers Herz, nach ihr hinzusehen, seitdem er weiß, was die kluge, leidenschaftslose Kitty über sie denkt. Und daß sie recht hat, recht! Das ist's, was ihn empört. Ahnt Julia denn nicht, daß sie sich und ihn durch dieses kindische Spiel kompromittiert? Dazu ist sie denn doch zu erwachsen, zu vernünftig. Alles Blut steigt ihm zu Kopf. In fieberhafter Ungeduld erwartet er das Ende der Probe.

„Es war wieder wundervoll amüßant heute,“ sagte Julia, als sie, noch ganz ruhig von der genußreichen Anstrengung, in den Wagen stieg.

Wilden nickte kurz. „So, das freut mich. Was war denn das vorher für ein Lärm hinter der Szene, ehe Ihr abginge?“

„Ach, das war wieder eine von Graf Klingenbergs Glanzleistungen. Er trat mir auf die Schleppe und nahm ein ganzes Stück der Balajense mit fort. Sein Gesicht dazu, freidenklich natürlich vor Schreck, es war unbeschreiblich komisch.“ Sie lachte lustig auf in Erinnerung des Geschehnisses.

Wilden beherzte sich mühsam. „Graf Klingenberg ist sonst kein übler Mann,“ sagte er ruhig.

„Gewiß nicht. Er kann manchmal sogar recht artig sein.“

„Wenn man ihm vorher etwas Zucker zuwirft, nicht wahr?“

Julia beugte sich, von ihres Gatten veränderter Sprechweise überrascht, forschend vor. „Du bist verstimmt? Hast du Unangenehmes erfahren?“

„Wir sprechen zu Hause darüber.“

„Mir recht.“ Mit einem unendlich wohligen Aufatmen sinkt Julia in ihre Ecke zurück. Schweigend fahren sie durch den kalten Dezemberabend dahin. Am Firmament kreuzen sich ineinanderballend schwere, weißlich-graue Wollen, geschäftig an dem fleckenlosen Kleide schaffend, das sie über die Welt breiten wollen, über die Erde und alles, was darauf liegt und jauchzt. Trübsichtes Mähen! Haltlos gleitet die düstige Decke von den Menschekindern ab, nur der, dem sie auf einsamen Bergspalten in Gestalt tosender Lawinen erscheint, achtet ihrer und fürchtet in ihr sein Grab.

„Willst du mir es jetzt sagen, oder erst nach Tisch?“ fragte Julia, als sie sich im Speisezimmer gegenüberstanden.

„Hast du Appetit?“

„Ganz kolossal, Schatz, bedenke doch —“

„Also dann nach Tisch,“ entschied er bündig. Mademoiselle Marguerite trat in diesem Augenblick mit einer höflichen Verneigung ins Zimmer. Man setzte sich. Eine gleichgültige Konversation täuschte über die halbe Stunde, welche man zu dreien verbrachte, hinweg. Julias „kolossaler“ Appetit erwies sich als eine Illusion. Sie griff zwar mit scheinbarem Wohlbehagen zu, ließ aber alles, was sie auf ihren Teller gehäuft, fast unberührt wieder wegzutragen. In ihren Zügen arbeitete es vor heimlichem Triumph und nervöser Spannung.

Nachdem abgegessen war und Mademoiselle Marguerite sich entfernt hatte, verfügte sie sich nach ihrem Lieblingsplätzchen am Kamin. Sie winkte ihren Gatten zu sich und streckte ihm die Hand entgegen. „Also los, was quält meinen süßen Mann?“

Wilden überfah die gebotene Hand. „Du quälst mich,“ sagte er scharf.

(Fortsetzung folgt)

Neueste Moden

Schlank ist die Lösung.

Nichts ist beständiger, als der Wechsel," das kann man vor allem in Modeangelegenheiten behaupten. Kaum sind wir z. B. der zwanglosen Faltenröcke in allen Variationen froh geworden, so heißt es wieder, sich an das krasseste Gegenteil, an futteralartig, eng anliegende Röcke zu gewöhnen. Von der einen Uebertreibung soll man jählings in eine andere gestürzt werden, und leider gibt es immer genug haltlose Naturen unter den Anhängerinnen der wetterwendischen

schon unlängst erwähnten, über den Taillenschluß hinaufreichenden Röcke, die nun auch allgemein auf der Straße unter den Jacketts oder leichteren Sommerhüllen getragen werden sollen. In betreff der Ärmel, die schon seit lange in der Mode eine Hauptrolle spielen, sind wir noch nicht völlig im klaren, denn die halblangen Ärmel sind immer noch nicht ausgestorben, obgleich ihr Ende schon lange vorhergesagt ist. Immerhin scheint der lange Ärmel zu dominieren. Ueber die damit zusammenhängende Handschuhfrage kann man sich deshalb in bezug auf ihre vorgeschriebene Länge ebensowenig positiv äußern. Indessen tritt



Sommerhut aus
ceriseroten Strohborten
mit Rosen- und Laubschmuck.
Gewinde aus grünem Taft.

Frau Mode, die sich widerstandslos in ihre Vorschriften fügen. Den anderen aber steht der gute Geschmack als Gegenwehr zur Seite, und sie folgen nur, wenn er die Anforderungen der Mode mit den üblichen Schönheitsgesetzen im Einklang findet. Eine geschmackvolle Frau soll sich nicht durch die Mode verunstalten lassen. Die neuen engen Röcke sind daher auch mit Vorsicht und vor allem ohne Uebertreibungen aufzunehmen. Raffinierte, d. h. nicht gerade immer mit viel Geschmack gesegnete Modedamen wollen die Unterkleidung auf eine einfache Hemdhohe aus Woll- oder Seidentoff beschränken, um nur recht schlank zu erscheinen.

Entschieden erlaubt aber der moderne enge Rock die übliche Unterkleidung. Sehr zweckmäßig sind dafür die anschniegenden Unter-
röcke aus Trikotstoff, die unten mit einem Volantansatz aus Stoff, sei es Alpaka oder Seide, versehen sind. Dit sieht man auch leichte Raffungen an den Röcken, aber der Schnitt muß ein sehr kunstvoller sein, wenn die gerastten Falten das Leitmotiv „Schlankheit“ nicht ins Gegenteil verwandeln sollen. Sehr günstig für die Figur wirken die

die weiße Farbe, die schon sehr lange die erste Rolle spielt, jetzt hinter farbigen, grauen und ganz besonders hellbraunen, den sogenannten leberfarbenen, zurück.

Eine interessante Mitteilung aus Paris verkündet uns, daß die Schürze, die bei unseren Modedamen jedes Ansehen verloren hat, wieder zu Ehren gekommen ist. Die Hausfrau und ihre Töchter tragen, ebenso wie das Stubenmädchen, wieder Schürzen. Natürlich finden es dann die elegantesten Schneider und Wäscheherren nicht unter ihrer Würde Schürzen zu erfinden, und man sieht wahre Meisterwerke in buntem Changeantstoff und schwarzer Seide, von Säumchen und Phantasienähten durchzogen, mit Samtbändchen und echten Spitzen garniert. Junge Mädchen gefallen sich in Paris besonders darin, die neue Mode anzunehmen, und hoffentlich veranlaßt sie der Besitz dieser Attribute häuslicher Tugenden, solche auch mehr als bisher zu pflegen und dafür die Abendtoiletten, Abendmäntel, alle diese Widersacher der trauten Häuslichkeit, etwas in den Hintergrund zu rücken. m. s.



1. Kleid aus graublauem Wollstoff mit Spitzenzwischenfah.
Rückansicht.



2. Sommerbluse mit Kochstickerei. Handarbeit.
(Naturgroße Musterzeichnungen auf dem Schnitt-
musterbogen zur Modenbeilage Nr. 27.

1. Kleid aus graublauem Wollstoff mit Spitzenzwischenfah. Graublauer, leichter Wollbaft bildet das Material, weißer Taffet und Spachtelstickerei die Ausfuttung. Den in Glockenturm geschnittenen Hof garnieren zwei Spitzenzwischenfah, unter denen der Stoff fortgeschnitten wurde, und drei untergenähete Bänder. Er kann ganz nach Belieben fest abgefüttert oder auch auf losen Futterrock gearbeitet werden. An der reich garnierten, auf den Schultern in kleine Fältchen genäheten Bluse legen sich im Rücken, vom Gürtel ausgehend, je zwei Spitzenzwischenfah, welche vorn aber nicht bis zum Gürtel reichen, sondern in Brusthöhe endigen. Taffetrevers in der Farbe des Kleides mit voller Taffetrollette umgeben den spitzen Ausschnitt, der von einem kragenlosen Einfaß aus weißem Säumchentaft mit Spitzenverzierung ausgefüllt wird. Die weiten Armlöcher werden an der oberen Hälfte von Spitzenvolants umgeben.

2. Bluse mit Kochstickerei. Die Stickerei kann sowohl auf Leinen als auf Baft gearbeitet werden, auch sticht man beliebig die Blätter ebenfalls in Kochstickerei oder führt dieselben in Plattstich aus. Bei Leinen arbeitet man die Quetschfalte vorn und am Rücken mit je 2 Durchbruchstreifen (5 Fäden ausgezogen, 4 Fäden zu Büscheln zusammengesetzt), ebenso die Ärmelbündchen. Die Ärmel sind halblang und der neuesten Mode entsprechend, oben glatt angelegt und unten weit ausfallend.

3. Schlafrock aus Flauschstoff mit gefepptem Kragen und Manschetten. Zu dem cerise-roten Flauschstoff ist gleichfarbiger Atlas abgefeppt und mit Bänderumfassung versehen worden. Er bildet den großen Schulterkragen und die Stulpen der langen Ärmel. Der Schlafrock ist in loser Hängerform mit schräger hinterer Mittelnacht geschnitten.

4. Frühjahrsfut in Coqueform für junge Damen. Die kleine, der neuen Mode entsprechende Form ist aus grauen Strohhorten genäht. Ein gleichfarbiges Taffetgewinde legt sich rechts auf die Krempe. Weißentuffis garnieren die linke Seite.

5. und 6. Nacht- und Taghemd für Knaben von 12-14 Jahren. Bunte Vor-



3. Schlafrock aus Flauschstoff mit gefepptem Kragen und Manschetten.



4. Frühjahrsfut in Coqueform für junge Damen.



7. Kittelkleidchen für von 3-5 Jahren



8. Namenszug E L mit für Taffetstücke



berteil und Rücken legen sich in breiter Falte über die Schultern. Bla Samt bildet den hohen Faltegürtel. Ein Einfaß mit Stehtragen und Stulpen von Filetspitze vervollständigen den kleidbaren Anzug. Zweifarbig abgetönte Taffetgarnitur am großen Kopf des runden Strohhutes.

12. Waschbare Mullbluse mit Spitzenbesatz. Die glatten Blusenteile werden von Quersäumen durchzogen. Ueber diese legen sich vorn und hinten zweimal gekreuzte Zwischenstücke aus Klöppelspitze und eine Spitze von der gleichen Arbeit. Dasselbe Spitzenmaterial bildet auch den Stehtragen und die Bündchen der halblangen, mit Zwischenlezipatten durchbrochenen halblangen Ärmelbauhe.

13. Praktisches Kleid für Mädchen von 14-16 Jahren. Samtblenden und Treffen, die wie der Wollstoff, dunkelrot sind, garnieren das aus glatten Bahnenrod und Bluse zusammengesetzte Kleid. Die Bluse zeigt einen Sattelleinfaß und Stehtragen von Fältchen-seide. Vorder- und Rückenteile sind in Quetschfalten geordnet.

14. Hängerkleid mit Halbgiirtel für Mädchen von 4-6 Jahren. An der Vorderbahn wechseln Quetschfalten mit gefickten Streifen ab. Am Rücken wiederholt sich diese Garnitur nur bis zu dem vorn seitlich angeknöpften Gürtel. Fein angelegte Blüscen bilden das Köckchen.

15. Festkleid aus Samt für Mädchen von 7-8 Jahren. Dünner, brauner Velvet und weiße, fontachierte Strohhalfen bilden das Material. Sowohl der Rock als auch die Bluse sind eingereiht. Einfaß und Stehtragen von weißer Seide. Glatter Stoffgiirtel.

12. Waschbare Mullbluse mit Spitzenbesatz. Rückansicht.

15. Festkleid aus Samt für Mädchen von 7-8 Jahren. Dünner, brauner Velvet und weiße, fontachierte Strohhalfen bilden das Material. Sowohl der Rock als auch die Bluse sind eingereiht. Einfaß und Stehtragen von weißer Seide. Glatter Stoffgiirtel.



5 und 6. Tag- und Nacht-anzug für Knaben von 4-14 Jahren.

11. Besuchskleid mit Maschinestickererei und Knopfbesatz. Rückansicht.

ten verzieren das aus Hemdentuch angefertigte Nachtband auf dem Umlege-tragen, den Stulpen und der schmalen, geknöpften Mittelfalte. Neben dieser liegt seitlich noch je eine breite Falte. Das Taghemd schließt mit dem Halsbündchen zum Anknöpfen des Stehtragens ab. Schmale Ärmelbündchen. Steppfalten in der Mitte der Vorderseite.

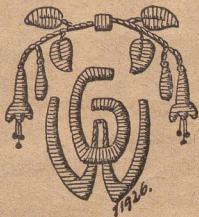
7. Kittelkleidchen für Knaben von 3-5 Jahren. Die Vorder- und Rückenteile des dunkelblauen Tuchkleidchens sind in Falten gelegt. An der Mittelfalte befindet sich seitlich der Knopfschluß. Blaue Taffetpuffen umranden den großen Kragen und die Ärmelausschläge.

8. Frühjahrs-paletot für Knaben von 12-14 Jahren. Eine im inneren Hände untergesteppte Knopfschloßleiste verbindet beide mit Taschen und Taschenklappen versehenen Vorder-teile. — Schmalere Serventragen.



8. Frühjahrs-paletot für Knaben von 12-14 Jahren.

11. Besuchskleid mit Maschinestickererei und Knopfbesatz. Weichenblaues und weißes Tuch bildet das Material, welches schöne Maschinestickererei bereichert. Die Schulterlinie der Bluse wurde durch schmale, angeschnittene Ärmelstreifen verlängert. Vor-



10. Namenszug GW mit Fuchszweig für Taschentücher.



13. Praktisches Kleid für Mädchen von 14-16 Jahren. — 14. Hängerkleid mit Halbgiirtel für Mädchen von 4-6 Jahren. — 15. Festkleid aus Samt für Mädchen von 7-8 Jahren.



16. Kleid für kleine Gesellschaften und die table d'hôte für jüngere Damen.

16. Kleid für kleine Gesellschaften oder die Table d'hôte für jüngere Damen. Blauer Taft bildet das Material. Als Auszug wurden Spitzen verwendet. Die rings um den Rock gleichmäßig tief eingelegten Falten sind nur über den Hüften festgestepht. Sie fallen unten lose aus. Zwei Reihen Spitzengalons garnieren den Rock. Der lojen Bluse sind um die weiten Ärmelbänder je zwei Falten hohl untergenäht. Als Garnitur trägt sie einen auf Taft ruhenden Füllah, mit gekreuzten Füllgalons, Querverpangen, Spitzenvolants und winzig kleinen, blauen Samtschleifen. Spitzendurchzug am hohen, hinten schließenden Stehtragen. Halb-lange Puffärmel mit Spitzenvolants und Durchzug. Den leichtfaltigen Seibengürtel stützen Stäbe.

Die nächste Nummer bringt prakt. Anzüge für Knaben und Mädchen und einen Schnittmusterbogen.

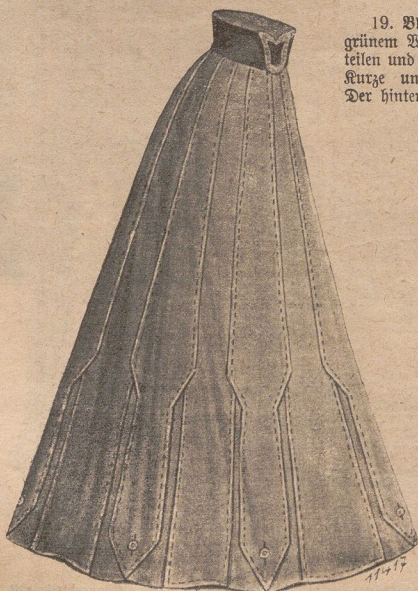
17. Fußfreier Blusenrock in enger Form. Wegen der vielen einzelnen Teile ist die Vorlage auch zum Aufarbeiten älterer Röcke verwendbar. Der Rock setzt sich aus sechs etwas abgechrägten und aus sechs gezackten Bahnen zusammen. Untergestiepte kurze Teile ergänzen die durch die Backen entstehenden Lücken der letzten Knöpfe als Verzierung der Backen.

18. Automobil- oder Reisemantel für Damen. Die praktische, das Kleid völlig bedeckende Form eignet sich sowohl für Tuch als auch für imprägnierten Cheviot oder Koden. Der Reverskragen ist mit Samt belegt. Weite Ärmel mit Aufschlägen. Eingesetzte Taschen. Der runde Hut zeigt Federn und Samtbandschmuck.



18. Automobil- oder Reisemantel für Damen.

19. Bluse mit Knöpfenstickerei. Sie besteht aus hellgrünem Wollebaft. Die Knöpfenstickerei ist auf den Vorderseiten und auf den hohen Stulpen der Baufrämler angebracht. Kurze und lange Säume wechseln an den Vorderseiten ab. Der hinten schließende Stehtragen ist in Falten gelegt.



17. Fußfreier Blusenrock in enger Form.



20. Anstandsrock aus gestreiftem Barchent mit Stickereibezug für Damen.



19. Einfache Bluse mit Knöpfenstickerei.



Unseren geehrten Abonnenten teilen wir hierdurch mit, daß ein Kinder-Schnittmusterbogen mit nächster Nummer erscheint und zum Preise von 5 Pfg. abgegeben wird.



Einfacher Küchenzettel.

Sonntag: Hühneruppe von einem alten Huhn mit Reis. — Das Hühnerfleisch mit Senfsauce und Kartoffeln. — Einfacher, warmer Pudding mit Bactobit oder Fruchtjast.
Montag: Bohnensuppe mit Würstchen. — Omelette mit Apfelmus von Ringäpfeln.
Dienstag: Grünternsuppe. Leipziger Allerlei oder Büchsenkostabi mit Bauchspeck.
Mittwoch: Kartoffelsuppe. — Reisbrei mit gebratener Leber oder Bratwurst.
Donnerstag: Haisersuppe. — Sauerkraut mit Kartoffelbrei und Pöfelfleisch.
Freitag: Linsensuppe. — Gedäner Fisch und Kartoffelsalat.
Sonabend: Durchgeschlagene Erbsensuppe. — Fritajee.
Reicher Küchenzettel.
Sonntag: Pilzsuppe. — Farrierter Braten mit Sauerkohl, Kartoffel-

höfen und Apfelsinermarmelade als Kompott. Abends: Spiegel-eier, Salat und Aufschnitt.
Montag: Gemüsesuppe. — Gebeiztes Dachsenherz mit Schmorkartoffeln. — Abends: Apfelreis.
Dienstag: Baumwollsuppe. — Gebratene Schweinslendenchen mit Dampf-kraut und Kartoffeln. — Abends: Lungenhais mit Kartoffeln.
Mittwoch: Durchgeschlagene Graupen-suppe. — Gedämpfte Hammelleule mit Weiß- oder Welschkraut. Abends: Kartoffelpuffer mit Pflaumenauce.
Donnerstag: Gebundene Suppe. — Gekochter Schinken mit Bactobit und Kartöhäufelböhne. Abends: Buch-weizengröße mit Milch.
Freitag (vegetarisch): Hagebutten-suppe. — Möhrengemüse mit Kar-toffeln. — Gräupchen mit Kohlrabi. — Gajergrüze mit Preiselbeeren. — Abends: Eierkuchen mit Kirschbrot.
Sonabend: Kartoffelsuppe. — Saure Ninsen mit Bratwürstchen. Abends: Apfelkloße mit brauner Butter.
Kartoffelkloße. Kochdauer eine Stunde, 5-6 Personen. Zutaten: 2 kg gelochte, geriebene Kartoffeln, 3-4 Eier, 2 Eßlöffel voll Milch oder saurer Rahm, 1 Eßlöffel voll zerlassener Butter, Salz, Muskat, 1 altes Weiß-

brot wüßig geschnitten und in Butter gelb gebraten. Nimm feste harte Backstarkartoffeln, koch sie tags zuvor in der Schale ab, entferne diese und reibe die Kartoffeln fein. Vermische die Kartoffeln nun mit den Eigelb, Milch oder Rahm, zerlassener Butter, Salz und Muskat und ziese den Schnee der Eier lose durch die Masse. Ist diese noch zu feucht, so empfiehlt sich ein Zusatz von feingehobenen Zwiebackkrumen oder Mehl. Mit Hilfe von Mehl forme in der Hand große runde Klöße aus dem Teig, wirf sie in leicht gelackenes, todendes Wasser und lasse sie 10-15 Minuten abkochen. Veräume nicht, vorher einen Probekloß zu kochen, um die Haltbar-keit des Teiges zu erproben. Lege immer so viel Klöße nebeneinander, wie Platz haben. Nimm sie mit einem Sieblöffel heraus und richte sie in einer Gemüseschüssel an, 1 altes Weißbrot wird wüßig geschnitten und in Butter braun gebraten, schütte dann die Würfel mit der daranhaftenden Butter über die Klöße, sie erhalten dadurch einen angenehmen, kräftigen Geschmack.
Gebeiztes Dachsenherz, 6 Per-sonen, 2 Stunden. Das Herz wird von allem Fett befreit, in Hälften ge-schnitten und 2 Tage in eine gute

Unerreichte Wirkung! Reine Teint erzeugt und Sommersprossen entfernt schnell, sicher und billig.
Haliflor-Sommersprossen-Crème per Dose Mk. 1,-
Haliflor-Company, Doberan 106, Meckb., welche vorhanden Verkaufsstellen nachweist.

Carl Thielecke, Magdeburg Dreieckstraße 12. Teleph. 2502.
Tischlerei mit elektr. Betrieb Kontor- und Bureaueinrichtungen. [1464]

Heinrich Meyer Schuhmachermeister, Peterstraße 10, Spezialwerkstatt für Anfertigung ortho-pädischer und natü-erlicher Fußbekleidung.
Leistunanfertigung für Krüppelfüße in eigener Werkstatt. Anfertigung von Fuß-verlängerungs-Apparaten, das neueste auf diesem Gebiete. Einzig an Platz. Gold. Med. Handw. Ausstell. Magdeb.
1 PostkolloLiebigseife (32 Stück à 50 P) für 10,-
1 PostkolloAbfallseife (Stück 60-65 Stück) für 5,-
Lieber & Co., Dresden 3.

Junge Damen erlernen bei mir nach neuestem Schnitt „Das Schneidern“ theoretisch und praktisch in kurzer Zeit. Damen-Kostüme werden elegant und hübsch in kurzer Zeit angefertigt.
Marie Kramer, Modistin, Königstraße 66, Eingang Straßburgerstraße.
Zöpfe in allen Farben verkauft billig, auch fertige solche von ausgefallenen Haar an, sowie Unterlagen, Puppenbecken usw.
Emil Stemmler, Glauchaerstraße 79, Ecke Moritzbrücke. Dabeist wird fortwährend jeder Kontor ausgefallenen Damenhaar gefärbt. [1880]

Sanator, Apparat zur Herstellung kohlensaurer Bäder im Hause, neu, für 100 Mk. (statt 120 Mk.) mit allen Zubehör zu verkaufen. Gest. Reskriptanten werden um Niederlegung ihrer Adresse unter O. K. an die Geschäftsstelle dieses Blattes gebeten. In

Apoth. Kanold's Tamarinden (mit Schokolade umhüllte, erfrischende, abführende Fruchtpastillen) sind das angenehmste und wohlsmekendste Abführmittel für Kinder u. Erwachsene.
Schacht. (6 St.) 80 Pf., einzeln 15 Pf. in fast allen Apotheken. Allein echt, wenn von Apoth. C. Kanold Nachf. in Gotha.

Fahrräder, beste Marke, stabil, elegant, leichter Lauf, von 100 Mt. an, 1489
Teilzahlung gern gestattet, ohne Preisaufschlag.
Wringmaschinen v. 16 Mt. an empfiehlt Fr. Gronau, Jakobstraße 4, I.

Planener - Wäsche - Stickerei, in der alte Markt 28, I rechts, [1443]
Montagsruhe von 10 1/2 an. Einzige Durchgehende Ebd. von 65 1/2 an. Ganze Ausstattungen schnell, sauber und billig.

„Flora“ 1312 Dampfwäscherei und Berl. Glanzplätterei von Alma Schimpf, Berliner Straße 25-26.
Annahme von Herren- und Familienwäsche. Spezialität: Sauberste Ausführung in Haut-Ausstattungen. — Gardinen-Spannerei. Prompte Bedienung. Billige Preise.

Magdeburg, Breiteweg 135, befindet sich

Georg Mooks Möbelmagazin Große Lager part., 1. u. 2. Etage.
Permanente Ausstellung von Musterzimmern in Extra-Räumen.
Ausstattungen von den einfachsten bis zu den elegantesten, fow. einzelne Ergänzungstücke, wie Garderobenschränke, Truemeaus, Spiegel, u. Polsterwaren, Schreibische und Bücherschränke [1602] in jeder Preislage.
Musterbuch und Preisstaurant franco.

Georg Mook, Breiteweg 135, dicht neben Café Hohenzollern.

Ein gebranntes Kind scheint das Feuer, hat aber vorher die größten Schmerzen auszuhalten und bekräftigt oft entstellende Narben. In jedem Haushalt sollte deshalb eine Schachtel der Wenzel-Salbe vorhanden sein; dieselbe ist nicht nur das beste Mittel für durch Verbrühen oder Verbrennen entstandene Wunden, sondern übt auch eine ungleichbare Heilwirkung bei allen sonstigen Wunden, bei Plekäten, Hautaus-schlägen, Frostbeulen, Umlauf, Entzündungen, Sämoreiden usw. aus. Der Preis der in den Apotheken erhältlichen Salbe beträgt 1 Mk. pro Schachtel.
Mein. Fabr. Chr. Wenzel & Co., Mainz-Nombach. [1464]

Stottern heilt d. schwie-rigsten Fälle unter Garantie.
C. Buchholz, Hannover C. 2, Nordmannstr. 14.
Echt Kienfong-Essenz P. Ditz-Thür. 3, 50 Pf. portofr. Austr. Eucalyptusöl engl. Wunderbalsam. Labor. A. Möller, Egelndorf, Thür.

Zahn-Atelier Anna Hammel, Breiteweg Nr. 179, Ecke Himmelreichstraße. [1381]
Stünl. Zähne v. 1.50 an. Reparaturen schnell u. billig. Schmerzlos Zahnziehen. Plomb., Herbiot., Zahnreinigen etc. Sprecht. tägl. 9-7 Uhr.

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. BERGMANN & CO. RADEBEUL-DRESDEN.
erzeugt rosiges jugendliches Aussehen, reine weiße sammetweiche Haut u. zarten blendend-schönen Teint à Stück 50 Pfg. überall zu haben.

Stigebeize von aufgetrocknetem Essig nebst Gewürz, Zwiebel und Lorbeerblatt eingeleget. Dann nimmt man es heraus, spült es fein und brät es auf beiden Seiten in steigender Butter gar. Kurz vor dem vollständigen Garwerden bestreut man es mit geriebener Semmel und begießt es mit Sahne, läßt es damit noch etwas durchdampfen, nimmt es heraus und schneidet es in schöne Scheiben. Der zurückbleibende Saft wird mit etwas Beize und einem Löffel Sahne verodt, mit acht bis zehn Tropfen Magg's Würze im Geschmack gekräftigt und über die Scheiben gegossen.

v. Bg.

8 Baumvollsuppe. In einen Topf mit 1/4 Liter Milch tut man 5 Schüssel voll feinen Mehl, verührt dies recht glatt, schlägt 4-5 Eier dazu, die man tüchtig mit dem Mehl verquirlt, und gießt den Teig unter beständigem Umrühren in kochende Brühe (3 Liter), die von Magg's Bouillonkapseln hergestellt, bis dieselbe dicklich wird.



Was sagen die Inserenten der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“?

Ueber die Wirkung meines Inserates in Ihrem geschätzten Blatte kam ich Ihnen meine Zufriedenheit aussprechen; der beste Beweis dafür ist wohl die stete Wiederholung.

Magdeburg, 18. Januar 1908.
Breiteweg 89/90. Fernr. 2953.

Ang. Richter, Fischgrosshandlung.
Ehrenpreis u. Lob-Anerkennung Kochkunst-Ausstellung.
Beste u. billigste Bezugsquelle f. Rest. u. Wiederverkäufer.



Fragen.

171. **J. Kr., hier:** „Meine Gattin treibt ohne Blattknospen schon Blüten, die zu vertrocknen scheinen. Wie muß ich die Pflanze behandeln, damit ich sie erhalte?“
172. **Ansprüchliche:** „Wie gewöhnt man einem Wanne das Rauchen ab?“
173. **Praktische Lotte:** „Kann ich mit einen weissen Strohhut selbst reinigen und wie muß ich dabei verfahren?“
174. **Frau E. in D.:** „Weiß vielleicht jemand ein hübsches Gedicht oder irgend etwas, was sich zum Vortrag eignet für eine Schwester zur Silberhochzeit, ganz gleich, ob erulien oder heiteren Inhalts? Vielleicht auch ein kleines Gedicht für meine zehn-jährige Tochter?“

Die Influenza.

Die Influenza ist eine Krankheit der verschiedensten Symptome, die häufig epidemisch ausbricht. In je eigentlicher sie bestimmte Jahreszeiten erkranken, so leiden die meisten durch sie doch gerade zur nächsten Winterzeit. Die Bedeutung der Influenza wird mancherorts vielleicht übertrieben, anderwärts gibt es aber auch viele Menschen, die sie unterschätzen, sich bei „solcher leichten Erkrankung“ gehen lassen und so ihren Körper selbst der Gefahr einer ernsteren, nachhaltigeren Erkrankung preisgeben.

Man soll sich bei keiner, auch nicht bei der scheinbar leichtesten Erkrankung gehen lassen, sondern man trachte stets enerisch, den Keim der Krankheit zu entfernen. Es gibt viele Fälle, wo man den Einfluss des festlichen Willens auf das Verhalten des Körpers an sich selbst sublimieren kann. Ernst Freyberg von Feuchtersleben weist uns derartige Möglichkeiten in seiner Abhandlung „Die Diätetik der Seele“

genügend nach. Zweifelslos hat Feuchtersleben als Philosoph den Nagel an den Kopf getroffen; der Mediziner darf sich aber nicht versehen, daß Feuchterslebens Theorie nur in einem Teil der Krankheitserscheinungen zu beobachten ist, daß es auch Kranheitserreger gibt, die zu mächtig sind, als daß der festliche Wille allein schon den Körper dagegen widerstandsfähig zu machen vermöchte. In solchen Fällen müssen wir unsere Waffen und ihm Vorbeugungsmittel geben, die den Körper zu beeinflussen, das die Krankheitserreger bei ihm nicht das Feld finden, ihre Fortpflanzung zu beginnen.

Ein solches Mittel gegen die Influenza, den Schnupfen und Husten zu bekämpfen, ist gewiß von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Man führe zu diesem Zweck stets den kleinen Inhalierapparat Promptin bei sich, der nur 75 Pfennige kostet und in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist; denn es ist gut, von Zeit zu Zeit einmal die Lungen voll zu atmen durch diesen Apparat, den man sowohl für das Einatmen durch die Nase als durch den Mund gebrauchen

kann. Die durch den Inhalator eingeatmete Luft wirkt äußerst angenehm, erfrischend und wohltuend und macht die Schleimhäute der Atmungsorgane gegen die Keime der Influenza widerstandsfähig. Bei ernstlichen Personen gewährt sie seltbare Erleichterung. Zur jetzigen Zeit sollte jedermann stets einen Inhalierapparat Promptin bei sich tragen; diejenigen, die an Influenza, Schnupfen, Husten etc. leiden, sowohl als jene, denen der schädliche Einfluss der Witterung noch nichts anhaben konnte. Vermittels dieses billigen Mittels hütet man sich vor der Influenza, vermag jeder er trägt man diese Krankheit leicht. Bestehe haben sich von den vorzüglichsten Eigenschaften des Promptin überzeugen und empfehlen seine Anwendung ihren Patienten.

Wir können hier, daß wir hiermit ein gutes Stück weiter gekommen sind in der erfolgreichen Vorbeugung vor Krankheitserscheinungen, speziell der in letzter Zeit so viele Opfer forderten Grippekrankheit — der Influenza. Möge diese Neuerung recht vielen Menschen zum Wohl gereichen!

Frz. K.

5 Pfennig das Wort. Stellen-Anzeiger 1/4 Million Auflage.

Erscheint in „Fürs Haus“ und seinen Nebenausgaben in Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Magdeburg. Aufträge sind zu richten an die Geschäftsstelle „Fürs Haus“, Berlin SW., Lindenstraße 26.

- Angebote.**
- Zum 1. April d. J. werden für eine neu zu gründende höhere Mädchenschule, welche mit 3 Schichttagen besetzt werden soll, noch 2 gerichtete Lehramtsstellen gesucht. Gefällige Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Photographie werden erbeten an Bezugsverwalter W. Müller, Große Allee, N. O. [675]
- Süde zum 1. 4. 08 oder 1. 7. 08, evangelisches, zuverlässiges, erfahrenes Wirtschaftsräuflein, bei hohem Gehalt, besetzt in feiner Küche und Tischbedienung. Keine Hauswirtschaft. Sächsische Wirtin vorhanden. Frau von Vernitz, Seiburg, West-Preußen. [667]
- Wirtin gesucht wird gesucht zum 1. April für selbständige Führung eines Dekorations-Haushalts. Dieselbe muß Kocherei, Federstechen, Kleidergarten, Kleiderbeseitigung übernehmen können. Anverwandten mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen unter F. H. 691 Berlin, Lindenstr. 26. [676]
- Gleiches, gewissenhaftes, junges Mädchen, die den Haushalt und die gute, blühende Küche erhalten will, wird für 1. Mai gesucht. Auf ein Jahr. Gehalt um fünftzig. Familienanschluß. Frau Emmy Hanow, Köpenick-N., Hotel und Gesellschaftshaus. [715]
- Gehalt zu möglichst sofortem Eintritt. Kluges, einfaches Fräulein, das selbständig die feine Küche führt und schon im gutem Hause tätig war, händelischer Haushalt, Mädchen vorhanden, freie Meise. Diener. mit Zeugnisdrücken und Photographie. Frau Bantrekter Dr. Hofmann, Saarbrielen (Meinroving). [739]
- Gebildetes evangelisches Fräulein, in Innen- und Außenwirtschaft firm, 2. April gesucht. Bitte Bild, Zeugnisse und Gehaltsanprüchen einzufenden. Frau S. Klotz, Groß-Allendörf, bei Krausfeld. [736]
- Eine Nervenärztin 1. Klasse für 2 Mädchen von 10 und 7 Jahren und 1 Knaben von 6 Jahren zu Ottern gesucht. Konzeption bis zum 12. Jahre. Angebote möglichst mit Photographie, welche zurückgeschickt wird, sind zu richten an Frau Meyer zu Hollen, Afelboch, Westfalen. [748]
- Ein junges Mädchen, welches mit der Aufsührung vertraut ist und sich erboten möchte, wird gegen freie Station für die Monate Mai — Mitte September verlangt. Brautlage (Dresden). „Haus Jemgand“. [721]
- Zwei Frauen als anständiger Familie. Das mit Hausarbeiten vertraut ist, findet dauernde, angenehme Stellung als erstes Mädchen. Dienerin an Frau Krauzerbeliger Adelsberg Kreuz, Meisdamm (Brandenburg). [737]

- Süde, die selbständig kochen kann und firm in der fr. blühenden Küche ist, wird für ein Fremdenpensionat zum 15. Mai gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnissen zu richten an „Haus Jemgand“, Brautlage (Dresden). [729]
- Gefällige Dame sucht zum 1. 4. oder später einfaches gebildetes Fräulein zur Unterstützung in Haus und Haushalt (Wirtschaft). Beste Empfehlungen bedingung. Frau Th. Hempel, Meuselwitz, S. A. [775]
- Erfahrenes evangelisches Stille, nicht unter 23 Jahre, Beschäftigung der Schularbeiten (Französisch, Musik), 10 jährige Tochter. Ausbehalten, etwas lochen. Mädchen gehalten. Anzünliche: Carmelin, Groß-Allendörf bei Berlin, Prennendammstr. 6. [722]
- Geht zum 1. April zu meinen zwei Kindern 3 und 5 Jahre ein durchaus zuverlässiges in Küche und Gärtnerer erfahrenes Fräulein mit guten Zeugnissen, etwas Hausarbeit erforderlich. Frau Bognerer Steinig, Berlin, Regensburgerstr. 24. [773]
- Suche ein im gehobenen Haushalt erfahrenes Fräulein für alle häuslichen Arbeiten für eine durchaus solide Stellung. Freundliches hohes Verdienst bezogen. Antritt 1. April. Aufnahmehalt 20 monatlich, bei Aufreisezeit bald steigend. (Keine kleineren Kinder). Anna Aliger, Stellenvermittlerin, Berlin N., Grünhaldler Straße 10a. [774]
- Für einen Haushalt von 2 Personen wird ein einfaches junges Mädchen, evangelisch, gesucht, welches sauber und flint alle Hausarbeit verrichtet, nähen und plätten kann. Frau Hilsendorf, Dienerin mit Zeugnissen, Gehaltsanprüchen an Frau D. Simon, Altdorf. [779]
- Ein anständiges, junges Mädchen kann die Damenkleiderei praktisch und gründlich erlernen. Clemer, Modistin, Berlin, Grainsstraße 37. [763]
- Suche 1. 4. für Stadthausgehalt auf dem Lande gebildetes älteres Fräulein zu meiner Unterstützung, welche gut kocht, schneiden kann, in allen Hausarbeiten bewandert, Interesse für Religion erwünscht, 2 Dienstmädchen vorhanden. Familienanschluß, Zeugnisdrücken, Photographie, Gehaltsanfrage senden an Frau V. Schmidt, Rittergut Sohlen/Dodenborf (Magdeburg). [742]
- Suche sofort einfache Süde zu 3 kleinen Kindern, letztere Hausarbeit und Nähen bedingung. von der Heide, Gellenheim-Meier. [756]
- Suche sofort erfahrenes, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haushalt. von der Heide, Gellenheim-Meier. [753]

- Älternbürgertum 1. Klasse, katholisch, zum 1. April er. gesucht. Endemann, Köpenick. Posten bei Staatskirchen (Dipl.). [729]
- Gehalt sofort oder 1. April ein einfaches, evangelisches Mädchen für alles von freudlichen, bescheidenen, ruhigen Wesen, gesund, fleißig, reinlich. Gute, dauernde Stelle. Angebote mit Gehaltsanprüchen und vorhandenen Zeugnisdrücken an Frau Langsdorfer Altdorf, Westbrielen. [761]
- Als Wirtschafterin, an Postenstellen, geübtes, doch einfaches Mädchen bis 23 Jahre, am liebsten Waise aus guter Familie, in Gärtner- und Handbüchlerbedingung. Bedingung: Entgeltverdienst, wenig, groß, hübsche Erscheinung. Dienerin mit Zeugnisdrücken, Bild an A. B., Potsdam, Dammstraße 74. [733]

- Gefuche.**
- Süde zum Frühjahr für meine 13 jährige Tochter, in Küche und Haus schon recht erfahren, Aufnahme in gebildete evangelische Familie, zur Unterstützung der Hausfrau und weiteren Ausbildung ohne gegenwärtige Beschäftigung. Bankarbeit oder Oberlehrer-Familie, wo keine andere Beschäftigung besteht, bevorzugt. Offerten L. H. postlagernd Ebersfeld. [668]
- Gebildetes Fräulein, evangelisch, 19 Jahre alt, sucht Stellung als Süde in bestem Haushalt, zum 1. April. Familienanschluß, Bedingung etwas Gehalt erwünscht. Offerten unter R. S., Hauptpostlagernd Oerze, Meuß. [762]
- Fräulein, 18 Jahre, sucht Stellung bis 1. 1. 11, als Süde und Haushälterin. Offerten erbeten W. H. 10, postlagernd, Ebersfeld, S. Altdorf. [760]
- Für meine neunzehnjährige Tochter (höhere Töchterschule) Suche zum 1. 5. Aufnahme in bestem Hause, wo sie das Kochen erlernen kann. Tagelohn erwünscht, Familienanschluß, Bedingung, Berlin bezogen. Frau Kaufmann Bahig, Altdorf, Neue Goldbergstraße 53. [731]
- Gebildetes, musikalisches junges Mädchen, 19 Jahre, in Kochen und Schreien nicht unerfahren, sucht zur Vervollständigung zum 1. März Stellung in feinerem Hause als Süde und Haushälterin bei vollständigem Familienanschluß und etwaigem Gehalt. Land oder Vorstadt bevorzugt. Offerten Hauptpostlagernd H. M. 17, Uxtona. [745]
- Gebildetes, junges Mädchen, Ostpreußen, 19 Jahre, in Kochen und Schreien nicht unerfahren, wünscht Engagement als Haushälterin oder Haushälterin. Gefällige Offerten unter B. B. an Felix Gebide, Buchhandlung, Wisnars i. W. [756]

- Gausanne, Gebildetes, evangelisches Fräulein, geübter Näher, welches zuletzt 3½ Jahre einer herrschaftlichen Haushalt geführt und durch Todesfall frei geworden, sucht, gehüt auf beste Empfehlungen, einen selbständigen Haushalt, und zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gefällige Offerten unter M. K. Nagen, Altdorf, Großampr. 7. [749]
- Suche für meine 20 jährige Tochter Stellung als Süde in besserem Hause wo Mädchen vorhanden. Selbige ist in allen Zweigen des Haushaltes bewandert und nicht unerfahren im Kleiden und Schneiden. Familienanschluß erwünscht. Meines Tagelohnes erwünscht. Offerten nach Dresden, Brautstr. 52, II. [743]
- Fräulein aus guter Familie, 39 Jahre alt, eventuell mit Kenntnissen in der Buchführung und Lust zur Krankenpflege, sucht geeignete Wirtin. Gefällige Offerten unter F. H. 760 an „Fürs Haus“, Berlin, Lindenstraße 26. [760]
- Suche für meine 13 jährige Tochter zum 1. Mai Aufnahme in guter Familie, wo sie das Kochen und den Haushalt gründlich erlernen kann, bei vollständigem Familienanschluß, und wo ein Dienstmädchen gehalten wird. Gehalt. Offerten unter O. S. 36 an „Hannoversche Hausfrau“, Altdorfstr. 1. [769]
- Suche für meine 19 jährige Tochter Aufnahme zur weiteren Ausbildung im Kochen und Haushalt, ohne gegenwärtige Beschäftigung bei vollem Familienanschluß, an Ottern oder 1. Mai. Offerten unter K. H. postlagernd Stannburg (Saale). [762]
- Für meine Tochter, 19 Jahre alt, welche die 1 höheren Schulen, Knüttel besucht hat, in den Hausarbeiten sowie in den übrigen Hausarbeiten erfahren ist, suche ich Aufnahme in besserer, gut leitender Familie, wo für Gegenleistung geboten ist noch mehr anzubilden, hauptsächlich auch in den Angewandten. Hauptbedingung Familienanschluß, viellecht etwas Tagelohn. Gefällige Offerten unter F. H. 764 erbeten an „Fürs Haus“, Berlin, Lindenstraße 26. [764]
- Suche für meine 15 jährige Tochter 1. April Stellung bei 1-2 Kindern in bestem Hause. Köpenick, Berlin NO, Gohausstr. 3. [729]
- Ein Mädchen sucht Stellung nach außerhalb. Gebort Köpenick, Berlin, Zachmann Straße Nr. 5, vorn 3 Treppen. [769]
- Schluss der Anzeigen-Aufnahme**
für den
„Stellen-Anzeiger“
ist stets
12 Tage vor Erscheinen des Heftes

Antworten.

An N. 2. Joh. (Frage 153 in Nr. 209.) Sie fragen: „Kann eine junge Dame usw.“

Briefkasten.

An S. 35. Die Kinder erben 1/4, die Frau 1/4, des Vermögens. An Lufiges Lieschen. Jeder vernünftige Mensch muß Ihnen recht geben.

größerer Formats mit tagebuchartigen Aufzeichnungen in poetischer Form, das als Sammelalbum für Proben liebgewordener Kleider gedacht ist.

Graphologischer Briefkasten.

Handschrittenentzifferungen werden unseren Lesern bei Anabe ihrer letzten Adresse, gegen Ueberrichtung von 50 Pfennig für die einzelne Deutung der Schriftprobe, welche mindestens 10 Zeilen umfassen muß, zugeweiht.

An N. 100. Wie ich aus Ihrer Handschrift sehe, sind Sie etwas schnell bei Ihnen immer reich von der Hand gehen, sonst werden Sie ungeduldig.

Sprechstunde der Schriftstelle:

Mittwoch und Sonnabend 2-3 Uhr, Helmholzstraße 1d (Eingang Weberstraße).

Rätsel-Ecke. Preisausschreiben Nr. 100 für unsere Leser.

Der Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“ setzt für die Lösung der nachstehenden Preisaufgabe die folgenden Preise aus:

- 1. Preis: Wäsche nach Wahl im Werte von 15 M. 2. Preis: Goldwaren nach Wahl im Werte von 10 M. 3. Preis: Weißwaren nach Wahl im Werte von 3 M. 4. Preis: Kolonialwaren nach Wahl im Werte von 3 M. 5. Preis: Wollwaren nach Wahl im Werte von 3 M.

Gieb mich nicht dem, der in der Not Dich bi tet um ein Stückchen Brot, Du hättest mich in deiner Brust Und wüßtest nichts von Leid und Lust.

Und doch stand ich in bangem Leid, In unvergesslich schwerer Zeit Der Korbe bot mir Sa-mach und Hohn, Getreu zu Preußens Königsthron.

Die Lösungen sind auf Postkarte mit der Aufschrift „Preisausschreiben Nr. 100“ an die Schriftstelle der

„Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“, Magdeburg, Regierungstraße 14, einzuliefernden. Schlußtermin für Einlieferungen 11. April 1908.

Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“.

Auflösung

der Knaufmandel 102:

Stekfandel.

- Preise empfangen: Frieda Hildebrandt, Zerbst i. Anh., Luisestr. 20, I. Johanna Piorkowski, Magdeburg, Charlottenstr. 13. Hermann Eisingarten, Halle a. S., Oranienstr. 8, II. Fritz Kömiger, Erfurt, Uebstedter Straße 5, II.

Der betreffende Preis steht dem Gewinner bzw. den Eltern gegen Vorzeigung einer Legitimation auf unserer Geschäftsstelle Magdeburg, Regierungstraße 14, zur Verfügung.

Der Verlag der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau“.

Tapetenfabrik Magdeburg G. m. b. H. Inh. Otto Kempfe

Kaiser Wilhelmplatz 9, Fernsprecher 3561 Verkaufsstellen: Breite Weg 257, Ecke Moltkestr. 4556 Fabrik: Rogätzstr. 43/54, 1642

BASTA Besten spanischer Wein für Blutarme und Magenranke Überall zu haben.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Gold-, Silber- u. Alfenidewaren. Franz Willecke, Ecke Prälatenstrasse, Viktoriastrasse Nr. 15

Königin Luise-Bad, Magdeburg Heilstätte für Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankte. C. Jacobs.

Emaile-Börse Magdeburg, Breiteweg 119, Ecke Braunehirschkstraße. M. Bosse.

Ia bunte Gummi-Bälle Tennis-Belluloidbälle per Stück 2, 3, 4, 8, 10, 12 bis 1.75 M. J. H. Schmidt jun. & Co. Breiteweg 141.

Dur Konfirmation empfiehlt Konfektion, sämtliche Backartikel usw. Spezialität: Sächsische Gardinen von 70 Pf. an bis zu den besten Genres.

Kinderschuhe nur beste Qualitäten in größter Auswahl Edm. Steinfeldt, Breiteweg 165, im Hause Café Sachtleben, 1478, und Jakobstr. 38, E. Rotekrebsstr.

Zöpfe, sowie Unterlagen, auch von ausgefärbtem Haar fertigt preiswert an Wilh. Kessler, Friseur, Berlinerstrasse gegenüb. d. Kirche.

Hermann Klingenberg, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik, Magdeburg-Neustadt, Telefon 4371.

Siegfried Alterthum Mechanische Strumpffabrik mit elektr. Kraftbetrieb Anfertigung von Anstricken und Anweben



Kostüm-Stickerei
Wäsche-Zeichnen
Blüſee-Brennerei
Gustav Voigt
 Telephon 1269 — Erfurt — Anger 19, I.

Damen,
 welche das Aufschneiden, Anstecken, Schneiden
 zeichnen sowie das drucklose Anfertigen ihrer
 Genderte erlernen möchten, erhalten ge-
 wisshafte und guten Unterricht bei
 zutheiltem Preis bei
Marie Holomonky, Erfurt
 Gottliebstrasse 43, parterre.
 Dasselbst wird nach 8 Uhr abds. Unterricht erteilt.

R. Schirmeyer,
 Erfurt, Köberring 38,
vernickelt
 Haushaltungs- Gegenstände,
 Fahrräder. [1468]

**Bettfedern-
 Reinigungs-Anstalt**
 Frau Angelrath Erfurt Hüter-
 gasse 1, I.
 Alles Gold, Silber, Platina, sowie defekte
 Zahngebisse laßt zu höchsten Preisen [1469]
 Fr. Geiſe, Goldschm., Erfurt, Reimberg 10.

Frauenbart
 wird durch Elektrolyse schmerzlos
 und ohne Narben unter Garantie
 für immer entfernt. [1473]
 Gächgenmäßige Gesichtsbildung.
 Beseitigung aller Teintübel.
Frau F. Anders, Erfurt
 Institut für Gesichtspflege,
 Naumburgerstrasse 24, pt.
 2 Minuten von der Bahn.

Bitte lesen!
Polsterarbeiten
 In und außer dem Hause werden sämt-
 liche Polsterarbeiten, Aufpolstern, An-
 demsieren sowie Neuaufrichten von Sofas,
 Matratzen und Garnituren usw. unter lang-
 jähriger Garantie bei nur idelloster Arbeit
 unter der bekannt billigsten Preisen aus-
 geführt. Vorarbeiten von nur bestem Material.
 Auch kann dasselbe selbst gestellt werden.

H. Reitz, Erfurt,
 Polsterer und Dekorateur,
 nur Nettelbeck-Ufer 19, pt. links.
 (Marie jöſſen, tonne sofort.) [1475]

Volle Körperformen
 erlangt
 Sie
 durch
 Pariser Bismutwasser 4.00 M.
 Sächsisches Zinkpulver 2.50 M.
 Diätetischer Bestand durch Apollinaris [1714]
 Berlin W.,
Friedlaender, Potsdamerstr. 52.

**M. Schmeisser's
 Saucen-Würfel.**
 Probenabgaben von 10 St. für
 Stück 10 Pfennig gibt ohne weiteres an Fleisch, Wild und Geflügel aller Art für 6-8 Personen, vorzüglich
 wohlgeschmeckende, gehaltvolle, sämliche Saucen, ohne jede weitere Zutat, ohne Würzweert, Küchenschaber,
 Gewürze, Schottnest, Extrakte usw. Braunt zugleich den Braten! Milchwirtschaft bewährt und empfohlen.
 Es gibt nichts Besseres und Einfacheres! Abhängen angeliefert! Ueberall zu haben. Wo nicht erhältlich,
 1 M. in Dreifachpacken, durch **M. Schmeisser's Nährmittel-Fabrik, G. m. b. H., Leipzig.** 1243

**Sehte
 Hienfong - Essenz**
 feinstes Destillat

grosse Flaschen
 à Dtzd. 2,50 Mark
 bei 30 Flaschen
 überallhin 6 Mark
 und 1 Flasche gratis.



Versandgeschäft
E. Machlitt
 Erfurt
 Albrechtstrasse 30

[1470]

Holzmacher's Parkettbohne

Fabrikanten:
Holzmacher & Patté,
 Magdeburg.

Preisgekürtes Fabrikat z. Bohnen
 von Parkettböden, gestrichenen
 Fussböden und Linoleum, sowie
 zum Auspolieren von Möbeln etc.



Alleseitig anerkannte
 Vorzüge:
 Desinfizierende
 Wirkung,
 Reinigung der
 Luft
 durch Bindung
 des Staubes.

Vor
 Nachahmungen
 wird gewarnt.
 Man achte genau
 auf die
 Schutzmarke!

Zu haben in Büchsen à 50 Pfg. und 1,- Mk. in den meisten
 besseren Kolonialwarengeschäften usw. [1529]

Echter Aromatique!

Von mir selbst aus den allerfeinsten
 Kräutern und Gewürzen zubereitet, ist das
 bewährteste Mittel gegen Verdauungs-
 beschwerden, Appetitlosigkeit, schlechte
 Säfte usw. — Preis pro Flasche (1/2 Liter)
 1,35 Mark, Postkollm mit 9 Flaschen 10 Mark
 franko Nachnahme, bei Abnahme von 25 Litern
 1,50 Mark pro Liter. [1480]

E. Machlitt, Erfurt,
 Albrechtstrasse 30.



Für Küche und Vorratskammer

Käse verendet Postkollm für 3 Mark
 franco Nachn. Kern. Franz,
 Dampfzucker, Förderstedt. [1509]

Wilhelm Wrede
 Magdeburg,
 Hauptbahnhof, Westseite [1449]
 Telephon: 2299
 empfiehlt gut brennende Prima
 Gude-Kohls, Braunkohlen-Bricketts.

**Jeden Dienstag u. Freitag
 frische Wurst.** [1457]
 H. Hausschlachte-Schlackwurst,
 Fr. Ziep, Berlinerstr. 1. Fernspr. 3251.

Kneipp'sches Schrothrot
 für Magenleiden, ärztlich empfohlen.
 Jeden Abend halbes Weisbrot.
 Wiener Feinbäckerei von [1439]
Ed. Sterling, Steinstrasse 5.

Fichtennadel-Bade-Extrakt
 altbew hrter, erfrisch, heilkräft,
 Bäderzusatz, erprobt bei Nerven-
 u. rheumatischen Leiden, allgem.
 Körperschwäche, Struſeln etc.
 aus d. Nadeln u. frischen Zweigen
 der höchstgeleg. Schwarzburger
 Forsten bereitet, daher u. her-
 reicht in Aroma und Wirk-
 samkeit. à Fl. (1/2, Pfd.) 60 Pf.
 per Postkollm enthält: 15 Fl. und
 1 Fl. Schwarzburger (österreich.
 Edelstannenduft) à M 7.- franko.
 L. Lichtenheldt, Meuselbach 46
 (Thüringer Wald)
 Fabr. f. Konfierenpräp. Begr. 1745.

Die billigste Bezugsquelle
 in Fisch- und Räucherwaren
ist nur [1442]
Berliner Strasse 11.
Fisch- u. Herings-Börse
 Eigene Marinieranstalt.
Täglich frische Ware!
**Firmenschriften,
 Möbellackieren,**
 sowie sämtliche Metzarbeiten führt billigst aus.
C. Otto, Magdeburg-Nienstadt,
 Charlottenstrasse 16. [1452]

Möbeltransport [1457]
J. Boehl, Magdeburg,
 Mollkstrasse 5, Fernsprücher 3290,
 für Stadt u. Land, per Bahn ohne Umkabinig.

Wundervolle Büste [1115]
 volle Körperform durch
 mit ärztl. empf. Zinkpulver
 „Thiossiazin“ (geich. geich.)
 Preisgegr. Berlin 1904. Uner-
 schütterliche Gewissheitsgarantie.
 Garant. unübertrefflich. Viele
 Anerkennungen. Part. 2. H.
 bei Postversand Nachnahme
 und Portofreie extra.
R. H. Haufe,
 Berlin 55.
 Depot und Versand in
 Magdeb. Johannis-
 Apotheke, Johannisbergstr. 1 (am Rathaus).



**Kleine
 Geschäfts-Anzeigen.**
 Wort 2 Pfennig.
 Unter dieser Rubrik finden Anzeigen von
 Geschäftleuten, von Lehr- und
 Unterrichtsanstalten usw. Aufnahme.
 Schluss der Anzeigen-Annahme Sonnabends.

Posten Waidmischlingen mit großen
 Waidgefäß, für 15 M. Die schonste,
 schnellste, müheloseste, lauberte und einladige
 Waidmethode. Hilft Jahre schrittliche Garan-
 tie. Versand gegen Nachnahme. Garantie,
 Hermannsburg, Seidener, 17
Singerstrickerin für Seiden- und
 Monogramm-Sticker empfiehlt sich. Zu er-
 fragen bei Frau Köner, Tempelhof-Berlin,
 Friedrich-Strasse, 46, I.
 Versand von Chem.-pharm. und hopten-
 karmischen Spezialitäten. Prophet Karl
 Franz S. Müller, Dresden, Stephanstr. 69, I.
Roman „Aufstiege“, 184 Seiten, hat
 30 J nur 25 M. Sächsisch-Thüringische Haus-
 frau“, Meiningenstrasse 14.
Unterzeichnete empfiehlt sich den ge-
 achteten Annoncenrenten der Sächsisch-Thüringi-
 schen Hausfrau bei vorkommendem Bedarf
 zum Zustudeben, sowie bei dringenden Fällen,
 dass, auch bis zur Anprobe oder Anziehen des
 Oberstoffes zu bringen. Eine 30 jährige
 Praxis lassen Parzen am Stoff, guten Stoff,
 und schöne helle Form wohl Licht voraus-
 setzen. Zu Einzelheiten woch auch ins Haus.
 Anfragen Frau Wades, Erfurt, Breiten-
 strasse 66, II, nicht rechts, nichts links.
Geprüfte Wochensplegerin empfiehlt sich,
 Anna Schulze, Magdeburg, Bismutstr. 7.
Werbekarten hat gegen Entgelt bei
 steln und groß, selbst gegen Entgelt von
 60 Pf. in Marken, Schueler H., Gerth,
 Gartenstrasse 4, II. Etage. Sehr Geheimmittel.

Privat-Anzeigen.
 Wort 1 Pfennig
 Unter dieser Rubrik finden Anzeigen von
 Privatleuten Aufnahme, schriftliche Anzeigen
 sind ausgeschlossen. Für Schriftproben werden
 20 Pfennig extra berechnet. Anzeigenchluss
 Sonnabends Mittag.
 1 Petro-Teumbeisolen, neu, für 8 M.
 zu verkaufen. Wernarstrasse Nr. 8, 2. Etage
 links.

Annahme von Abonnements u. Inseraten

Halle - Saale

Geschäftsstelle: 53 Leipziger Straße 53

Sie finden

sihere Hilfe bei... im Rezeptbuch a 1 Mark... Robert Obst, Halle a. S.

Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen

Halle a. S.

Ruhe Burg Giebichenstein, Moritzburg, Jahnshöhle, Kgl. Landgestüt Kreuz, Museum für heimatlliche Geschichte...

Patentbureau Paul Haves, Ingenieur Halle a. S.

Merseburger Strasse 161. Tel. 555.

Erwirkung und Vertretung von Schutzrechten in allen Staaten.

[1269]

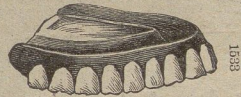
Sofa aufpolst. 6 Wk., Matratze 3,50 Wk.

Gartenstuhl, Zimmer tapes, (Rolle 35 Pfg.) sauber und billig [1506]

Gust. Bosse, Triftstrasse 5.

Damen-Strobüte.

Seltene Angebot! Ein großer Posten: leicht vorrat reich, zu 40 3 bis 1 1/2 (Wert das 5fache) verkauft H. Gadau, Halle, Saffortstraße 4, am Galmert.



Künstliche Zähne. Behandlung kranker Zähne.

Franz Hirsekorn, Halle a. S., Leipzigerstr. 22/23. Sprechzeit 8-12 und 2-6 Uhr.

Achtung! Handdenterin zu sprechen von morg. 9-9 abends. Frau Prietsch, Halle a. S., Kleine Ulrichstraße 1, 11.

Maschinenstrickerei, Spezialgeschäft für Strümpfe und Handschuhe. Olga Braunn, Halle a. S., Weidenplan 30.

Schweizer Alpenkräutertee von großer Wirkung bei Magenleiden, Abmattungen, Nieren- und Blasenleiden, Gallensteinen usw. Alpenkräutertee-Gewinnbonsbons a Paket 30 3. G. W. Meyer, Halle a. S., Mühlgaße 5. Wiederverkäufer überall gesucht.

Gute Nähmaschinen und Wringmaschinen zu billigsten Preisen. Fritz Lohregel, Halle a. S., Gr. Klausstraße 32.

Illustration of a woman in a long dress. Pflege Dein Antlitz. Institut für moderne Schönheitspflege. Entfernung lästiger Haare durch Elektrolyse. A. & C. Wagner, Halle a. S., Augustastr. 18, 11.

Billige Zöpfe! Gebühte Auswahl in allen Farben. Von ausgehämtem Haar werden Zöpfe billig angefertigt von Frau Gehrecke, Harz 25. Zu sprechen von früh 8 Uhr bis abends 9 Uhr.

Dank.

Seit vier Jahren litt ich an Epilepsie (Zuckstuch). Durch Behandlung des Herrn Robert Obst in Halle a. S., Advokatenvog 18, ist dies Leiden verschwunden. Anfälle habe ich letzter (1 1/4 Jahr) nicht wieder gehabt. In seiner Dankbarkeit Frau Elise Knobf. Lausitz, bei Göthen i. Anhalt, den 11. Oktober 1907.

Sienfong-Essenz extra stark, für Wiederverkäufer (garantirt) wenn 30 Rtl. 6,00 Mk. losenfrei überalshin. Labor. E. Walther, Halle a. S., Stephanstr. 12

Illustration of a woman in a long dress. Kluge Frauen verlang meine ärztlich empfohlene praktische Neuheit für sämtliche Frauenleiden, sowie Binden, Spülkannen und dergl. Frau Mick, Halle a. S., Breitestr. 23a.

Meine Damen, wollen Sie sich einen schönen Zopf, eine schöne Haarunterlage oder Stirnriß machen, legen, dann werden Sie sich bitte an meine Frau, dem feinsten künstlichen Haararbeiten werden von mir selbst als reiner Damenhaar gearbeitet; letzte auf zeitige langjährige Garantie auf Haltbarkeit der Farbe. Jede künstliche Haararbeit wird auf Wunsch von eigenem ausgehämtem Haar gearbeitet. Versand genau nach Einrichtung einer Haarprobe. Beste höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. Hallesche Zopffabrik von Otto Siebert, Spezialist für Haarpflege, Halle a. S., Leipziger Straße 55.

Speise-Kartoffeln, nur beste und abprobiert meistreiche und gutbekümmliche Sorten. Saat-Kartoffeln mit hohen Ertragsfähigkeiten, frühreifende, mittelfrühe und spätreifende Sorten. Lieferung auch in kleineren Mengen direkt an Private. Rob. Erbe, Halle a. S. Kartoffel-Großhandel, Telephon 1813. - Dorsthenstraße 13.

Dank.

Meine 15 jährige Tochter Marie war über 7/8 Jahr magern und unterleibschrank, war bei verschiedenen Ärzten und Massagen, aber die Krankheit wollte nicht weichen. Ich wurde auf das glückliche Heil-Mitteln-Verfahren des Herrn R. Obst in Halle a. S. aufmerksam gemacht, und ist meine Tochter dadurch innerhalb 3 Wochen vollständig gesund, kann diesen Herrn nur empfehlen. Halle a. S., den 1. Febr. 1908. Frau Greßer als Mutter, [1519] Epthe 9.



Spezial-Haus für Musikwerke empfiehlt Phonographen von 3 Mark an. Mammut-Sprechapparate von 15 Mark an. M. Schmidt, Halle, Geißestraße 33, Ecke Harz.

In Dankbarkeit teile ich Ihnen mit, daß Sie mir die Warze von der Stirn, welche auf der Stirnader lag, weggebracht haben, und sage Herrn Rob. Obst, Halle a. S., meinen besten Dank für die billige Forderung. Rud. Clasen, Schlossermeister, Albrechtstraße 11.



Gerettet

werden schmutzig und kläglich getragene Gewänder durch fleißigen, eleganten Reparatür und Entfärbung des Ganzes unter Garantie. Aussehen wie neu garantiert. Abholen und Bringen, jede Entfärbung gratis. Karte genügt. Kluzige und Kleider von 3 M an. Samttragen ausser von 1,50 an. [1015]

Erfinder und einzige Anstalt
C. Wimmer Nachf.,
Magdeburg, Leiterstraße 1,
vom Breitenweg rechts 3. Haus.



Georgenstr. 6.
Kulshoferstr. 7.
Möbelstoffe
Gardinen
Dekorationsstoffe
Matrazendrelle
Polster-Material
Gardinen-Stangen
in Messing und Holz, alle Farben.

O. E. Müller.

Zahn-Atelier

Richard Sass, [459]
Breitenweg 56. — Tel. 4403.
Teilzahlung gestattet, (ohne Preiserhöhung).
Strengste Diskretion
zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.
Spez.: Porzellan-, Gold-, Silber-,
Amalgam-, Zement-Plomben.
Solide Preise.



Wo kaufen wir unsere blutfrischen Fische u. Räucherwaren?
Nur bei **Aug. Richter, Fischhandlung**
Magdeburg, Breitenweg 89/90. Fernruf 2933.
Größtes Esch-,Welsch-, u. Blau- Forenpreis u.
Kob-Unternehmung, Kochkunst-Anstaltung.

Balle — Saale

Sattler-, Wagenbau- u. Tapezier-
arbeiten werden gut u. preiswert ausgeführt.
Fried. Löber, Halle a. Saale.
Melanchthonstraße 43, III. [1501]

Annahmestellen für Abonnements und Inserate:

- Apolda:** Hugo Franz, Buchhandlung, Friedhofstraße 23
- Aichersleben:** G. Engelhardt's Buchhandlung, Hinterm Turm 27.
- Barby:** Hermann Kropp, Buchhandlung, Schloßstr. 2.
- Bernburg:** Wilhelm Tenor, Zeitungstraße 17.
- Braunschweig:** Carl Nieper, Buchhandlung, Neustraße 30/31.
- Burg:** August Hopfer, Buchhandlung, Reibter Straße.
- Deßau:** Heinrich Buchholz, Buchhandlung, Leopoldstraße 5.
- Erfurt:** Weber's Buchhandlung, Moltkestraße 6.
- Gotha:** Friedrich Wenk, Priemauerstraße 13.
- Halberstadt:** Albert Falley, Buchhandlung, Viehgraben 11.
- Selmstedt:** Herm. Brandes, Kolportagebuchhandlung, Kleiner Kattbogen 6.
- Jena:** Passage Buchhandlung (Richard Müller).
- Jümenau, Manebach, Stützenbach und Schmiedefeld i. Thür:** Karl Keiner, Kolportage-Buchhandlung, Jümenau.
- Köthen i. A.:** Louis Thiele, Buchhandlung, Holzmarkt 14.
- Mühlhausen i. Thür. und Langenlza:** A. Schoch, Buchhandlung, Mühlhäusern, Burgstraße 14.
- Nordhausen a. S.:** Foerstemann'sche Buchhandlung (Aug. Quenzel), Rautenstraße 12.
- Oschersleben:** Erich Kriencke, Buchhandlung.
- Quedlinburg:** Ernst Georg, Buchhandlung, Gohlfstraße 11.
- Rosslau a. Elbe:** Heinrich Buchholz, Deßau, Leopoldstraße 5.
- Schönebeck a. E.:** Otto Lindner, Magdeburg-Neustadt, Heinrichstraße 26.
- Stahfurt-Leopoldshall:** L. Waltherr, Leopoldshall, Salinenstraße 10.
- Stendal:** Franzen & Grosse'sche Sort.-Buchhandlung, Brüderstr. 22.
- Suhl:** A. Kaufmann Nachf., Buchhandlung, Rößstraße 3.
- Tangermünde:** Joh. Haan, Buch- und Papierhandlung, Langestraße.
- Weimar:** L. Thelemann's Hofbuchhandlung, Schillerstraße 15.
- Wernigerode:** Heinrich Becker, Kleine Fingelstraße 11.
- Weitzhüßen:** Frau Hannuth, Felsstraße 16c.
- Wolfenbüttel:** Otto Leue, Buchhandlung, Langeherzogstraße 15.
- Zella St. Blasii:** Gustav Hermann, Buchhandlung, Kleine Bahnhofstraße 19.
- Zerbit:** E. Luppe's Hofbuchhandlung.

Pflaumen-Mus,

anerkannt beste Qualität, offeriert von 5 Pfd. an per **Pfund 15 Pfg.**
Gustav Köhler, Magdeburg,

Leipzigerstr. 14. — Pflaumenmusfabrik mit elektrischem Betrieb.
Der Verkauf ist geöffnet von 8-1 und 2-6 Uhr.

Sanitäre
Dampf-Wasch-Anstalt „Triumph“

Fernspr. 1806. Magdeburg, Rogätzerstrasse 43 Fernspr. 1506.
(Ecke Stendalerstrasse.)

Unsere Anstalt ist mit den neuesten, erstklassigsten Maschinen ausgestattet, so dass wir sorgfältige, schonende Behandlung der Wäsche bei tadelloser Ausführung zusichern können. Ein Versuch wird sicher zu dauernder Kundenschaft führen. Der Betrieb wird nur von erstklassigen branchekundigen Kräften ausgeführt. Chlor oder andere der Wäsche nachteilige Substanzen werden keinesfalls verwendet und leisten wir für grösste Schonung Garantie. Preise billigst. Preislisten gern zu Diensten. Lieferung prompt. Kostenlose Abholung und Zustellung durch unsere Gespanne. [1512]

Alte **Wollschachen** werden in Niederstücke u. u. umgearb. **Färberet P. Dösching,** Magdeburg, Schwibbogen 1. [1401]

Für Schnittzeichnen u. Einrichten sämtl. **Garderobe** in und außer dem Hause, empfiehlt sich [1513] **Helene Wiebelitz,** Magdeburg, Blumenhofstraße 14, I.

Franz Drexler

Ahrmacher [1423]
40 Jacobstraße 40
repariert jede Uhr und billig
Goldwaren, Uhrenhandlung
und optische Artikel.

PROMPTIN
nimmt jeder

BAKFISCH

bei Schnupfen, Husten, Influenza. Dieser ärztlich empfohl. Inhalationsapparat wirkt wohltuend u. ist ein gutes Vorbeugungs- und Linderungsmittel. Stets gebrauchsfertig in der kleinsten Tasche für Mund und Nase. In hübschem Etui 75 Pf. Zu haben in Apotheken und Drogerien. Garantol.-Ges. m. b. H., Dresden-A. 19 h.

Husten

Wer seine Gesundheit liebt, befeitigt ihn. [1458]
5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Karamellen

feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Vorzüglich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Nachen-lararrh, Krampf- u. Keuchhusten.** Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in den Apotheken, Drog., u. best. Kolonialw.-Hdlg.

Braut-Ausstattungen

in allen Preislagen
Oberhemden
nach Maass.

Göring & Comp.,
Magdeburg, [1531]

Breitenweg 195 :::: Eingang Leiterstrasse.

Ihr Eigentum

ist in **Sicherheit** und Sie können ruhig schlafen, wenn Sie sich mein **diebes- u. einbruchsicheres Vorhangschloss D. R. G. M.**

Größe 55 mm) jedes mit 2 Schlüsseln, [1448]
Größe 65 mm) jedes mit 2 Schlüsseln, [1500]
Größe 75 mm) jedes mit 2 Schlüsseln, [1500]

Patent-Anwurf überdeckt Schraublöcher, a. Etiket 0,50 M., kommen lassen.
Georg Temme, Halle a. S.
Verfand nach allen Orten.

Verantwortlich für die mit 4 bezeichneten Artikel: Frau Clara Zinke, Magdeburg, für Woden: Rose Lindermann, Berlin, für Zinckert und Weidner: Gork Müller, Magdeburg, für alles übrige: Dr. o. h. c. G. O. E. Berlin. — Druck u. Verlag: Deutsches Druck- u. Verlagshaus (G. m. b. H.), Zweigverlagsanstalt Magdeburg, Regierungsstr. 14, u. Halle a. S., Leipzigerstr. 53.

Nr. 213. 5. Jahrg. Nr. 25.

Sächsisch-Thüringische Hausfrau

„Magdeburger Hausfrau“

Praktische Wochenschrift für Provinz Sachsen,
Thüringen und benachbarte Landesteile
Mit „Kindermode“ und „für unsere Kleinen“

Magdeburg, Sonntag, den 22. März 1908
Halle a. S.,

Wöchentlich 6 Pfennige

Geschäftsstellen:

Magdeburg, Regierungstraße 14. Fernsprecher 2913.
Halle a. S., Leipziger Straße 53. ☺ ☺ ☺



Frühjahrsanzug aus braunem Wollstoff mit kariertem Besatz. Hut aus braunem Taffet. (Photographie
Manuel.)

